

mittendrin

Die Mieterzeitschrift der Bau AG Kaiserslautern

wir
ZEIGEN GESICHT!

Mehr dazu
auf Seite 12.



WIR LEBEN DAS NEUE *wir*



Rosenhofstraße 8
67677 Enkenbach-Alsenborn

Tel.: 0 63 03 / 92 44 330
Fax: 0 63 03 / 80 74 20

Handy: 0170 / 46 62 008
E-Mail: bodenleger-dietz@t-online.de



www.pflegedienst-schwager.de

Pflege und Versorgung so individuell wie Sie!

- **Häusliche Pflege**
- **Betreuung & Begleitung**
- **Essen auf Rädern**
- **Behandlungspflege**
- **Hilfen im Haushalt**
- **Hausnotruf...**

Im Stadt- & Landkreis Kaiserslautern, VG Lauterecken-Wolfstein und VG Kusel

Otterberg | Hauptstr. 100
(06301) 300 400

Kaiserslautern | Lutrinastr. 27
(0631) 310 4600

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen
Rabatte für Mitglieder aller Pflegevereine



Das Leistungsangebot der
HEIL MALER GMBH:

- Wärmedämmverbundsysteme
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Natursteinreinigung
- Gerüstbau

MALER GMBH
Mühlwiesen 1
66879 Steinwenden
Telefon 06371 971-0
Telefax 06371 971-71
e-mail: info@heil.de

Internet: www.heil.de

Das Leistungsangebot der
HEFESTA Fensterbau HEIL GMBH:

- Haustüren
- Fenster
- Balkontüren
- Rollläden
- Wintergärten



HEIL GMBH
Mühlwiesen 1
66879 Steinwenden
Telefon 06371 971-0
Telefax 06371 971-71
e-mail: info@heil.de



Inh. Christina Geiger

Ausführung aller Maler-,

Tapezier- und Lackierarbeiten

Am Stromberg 5 | 67661 Kaiserslautern
Telefon (06306) 6530 | info@malerbetrieb-geiger.de

Liebe Leser,

UNSER NEUES WIR NIMMT GESTALT AN –

und in dieser Ausgabe zeigt es vor allem eines: Gesicht. Auf unserem Titel sehen Sie einige der Menschen, die täglich mit viel Engagement, Erfahrung und Persönlichkeit für die Bau AG im Einsatz sind. Bei unserem großen Fotoshooting sind viele lebendige und authentische Aufnahmen entstanden, die zeigen, wer hinter unserem Unternehmen steht.

Wie lebendig unser WIR ist, konnten wir auch bei unserem Mieterfest im Fischerpark erleben. Trotz hochsommerlicher Temperaturen kamen zahlreiche Besucher zusammen, um gemeinsam zu feiern, miteinander ins Gespräch zu kommen und einen schönen Tag zu verbringen. Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern, Partnern und Helfern, die unter diesen außergewöhnlichen Bedingungen vollen Einsatz gezeigt haben.

Vielleicht ist Ihnen auf dem Foto neben mir bereits mein kleiner, flauschiger Begleiter aufgefallen: Das ist Bert, unser neues Maskottchen. Beim Mieterfest hat er bereits viele Herzen erobert und zahlreiche neue Freunde gefunden. Künftig wird Bert die Bau AG bei verschiedenen Aktionen begleiten und sicher noch häufiger im „mittendrin“ auftauchen.

Auch für unsere nächste Ausgabe hat er schon etwas Besonderes vorbereitet: Auf der Kinderseite können unsere jungen Leser eine Weihnachtskugel mit Bert gestalten. Die schönste Kugel soll das nächste Titelbild schmücken – und alle Einsendungen möchten wir an unserem Weihnachtsbaum vor dem Geschäftsgebäude aufhängen. Ich bin schon sehr gespannt auf die vielen kreativen Kunstwerke!

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Rätseln.

Herzliche Grüße

Ihr
Thomas Bauer



Folgt uns auf Social Media



Facebook:
[bauagkl](https://www.facebook.com/bauagkl)



Instagram:
[bauag.kl](https://www.instagram.com/bauag.kl)

IMPRESSUM 2026

BAU AG
KAISERSLAUTERN

Herausgeber

Bau AG Kaiserslautern,
Fischerstraße 25, 67655 Kaiserslautern

Redaktion, Gestaltung, Satz und Layout

Meike Pidun und Björn Sklar, Bau AG

Telefon 0631 / 36 40 - 140

Fax 0631 / 36 40 - 280

E-Mail mittendrin@bau-ag-kl.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet und der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die anderen Sprachformen sind selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Fotos / Abbildungen

Mitarbeiter Bau AG, Privat, Timur Lindt, Moritz Schleiffelder, Adobe Stock, manche Abbildung wurden mithilfe von KI generiert.

Vertrieb

Mieter, Mitarbeiter, Geschäftspartner und Anteilseigner der Bau AG erhalten ein Exemplar kostenlos

Auflage 6.000 Exemplare, Jahrgang 33

Unser neues mittendrin

TITELTHEMA

05 · Unser Mieterfest

BAUEN. LEBEN. GESTALTEN.

08 · Gemeinsam feiern –
750 Jahre Stadtjubiläum

09 · Sanierung auf dem Sonnenberg

10 · Neues Quartiersangebot

11 · Ökumenisches Gemeinschaftswerk
Pfalz GmbH

12 · Wir zeigen Gesicht

14 · 750 Meter Hefezopf

15 · Marktfrühstück und Stadtteilstfest

16 · Umbau Kita "Hort für Kinder"

17 · Die Bau AG-Stiftung

18 · Uni Kita erhält Spende
· Spielplatz-Challenge

19 · Eichenprozessionsspinner

20 · Retentionsgründächer

22 · CO₂-Zertifizierung
· Neugestaltung von Grünanlagen

23 · Mehr Service für unsere Mieter

24 · B2Run – Firmenlauf Kaiserslautern

25 · Inside Bau AG – Mitarbeiternews

EINFACH MITREISEN(D)

26 · Rückblick Zweibrücken Rosengarten

27 · Vorschau Saarschleife
· Ramon Chormann

QUARTIERSGEFLÜSTER

28 · Auf dem Bännjerrück



Wir "mittendrin":
Eine Zeitreise auf dem Bännjerrück

WIR MITTENDRIN

32 · Interview mit drei Damen vom Bännjerrück

NILS - WOHNEN IM QUARTIER

36 · "Wir sind Bunt" im Goetheviertel

38 · "Tag der Nachbarschaft" im Grübentälchen

KINDERSEITE

39 · Bert's Weihnachtskugel zum ausmalen

40 · Bert's Gewinnspiel & Gewinner 01/2026

RÄTSELECKE

41 · Kreuzworträtsel
+ Gewinner 01/2026

BEWIRB
DICH
JETZT!



WIR SUCHEN DICH!
AKTUELLE
JOBANGEBOTE

findest Du auf www.bau-ag-kl.de



Trotz Hitze, gute Laune: Die Grillmeister Gregor Petz und Mark Hauk.



WIR: Die Mitarbeiter der Bau AG und K-tec GmbH.

MIETERFEST 2026: WIR FEIERN DAS WIR

Trotz hochsommerlicher Temperaturen wurde das Mieterfest im Fischerpark zu einem Tag voller Begegnungen, guter Stimmung und gelebtem WIR

Die Sonne meinte es am 27. Juni besonders gut mit Kaiserslautern. Vielleicht sogar ein wenig zu gut. Schon am Vormittag war klar: Dieser Samstag würde einer der heißesten Tage des Sommers werden. Doch wer befürchtet hatte, der Fischerpark könnte deshalb leer bleiben, wurde schnell eines Besseren belehrt. Trotz der starken Hitze kamen zahlreiche Besucher zum traditionellen Mieterfest der Bau AG – und über den ganzen Tag hinweg durften wir immer wieder neue Gesichter begrüßen.

Getränken wurde gelacht, getanzt, gespielt und miteinander gesprochen.

Dabei zeigte sich schnell: Gemeinschaft funktioniert auch bei weit über 40 Grad. Manchmal braucht es dafür allerdings etwas mehr Wasser, jede Menge Eis und ein Team, das trotz der Temperaturen alles gibt.

Abkühlung ausdrücklich erwünscht

An diesem Tag waren nicht nur die schattigen Plätze besonders begehrt. Auch alles, was für eine kleine Erfrischung sorgte, fand schnell seine Fans. Zu jedem Wertbon erhielten die Gäste kostenlos eine Flasche Wasser. Zusätzlich wurde regelmäßig kühles Wassereis verteilt – eine kleine Aufmerksamkeit, die bei Groß und Klein hervorragend ankam.

Für die Kinder waren die Wasserspiele eine willkommene Gelegenheit zur Abkühlung. Mit sichtlicher Begeisterung wurde geplansch, gespritzt und gelacht. Dass dabei

Wir feiern **das neue WIR**

Unter dem Motto „Wir feiern das neue WIR“ verwandelte sich der Park hinter der Geschäftsstelle in einen lebendigen Treffpunkt für Mieter, Familien, Mitarbeiter und Freunde der Bau AG. Zwischen schattenspendenden Bäumen, bunten Spielstationen, Musik und kühlen



„WIR-Spritz“ gab es an der WIR-Bar



Björn Sklar sorgte für Abkühlung

das eine oder andere Kleidungsstück nass wurde, störte an diesem heißen Sommertag niemanden. Im Gegenteil: Manch Erwachsener hätte sich vermutlich gerne dazugestellt.

Auch die blauen Slushis waren besonders bei den jüngeren Besuchern gefragt. Für die Erwachsenen hatte das Team der Bau AG eine eigene Erfrischung vorbereitet: Den eigens kreierten „WIR-Spritz“. Das sommerliche Getränk wurde schnell zu einem der kulinarischen Highlights des Festes und passte bestens zu einem Nachmittag, an dem sich vieles um Begegnung, Austausch und gemeinsames Genießen drehte.

Herzhaftes vom Grill sowie Kaffee und Kuchen rundeten das Angebot ab. Für Letzteres sorgte die Kita Tausendfüßler. So war trotz der Hitze für jeden Geschmack etwas dabei.

Ein starkes Team bei starken Temperaturen

Die hohen Temperaturen stellten nicht nur die Gäste, sondern vor allem auch die vielen Helfer vor besondere Herausforderungen. Damit alle gut durch den Tag kamen, hatte die Bau AG verschiedene Vorkehrungen getroffen. Für die Mitarbeiter standen Ventilatoren bereit, Wasser und Eis wurden regelmäßig verteilt und mit der „Cool Stubb“ gab es einen eigenen kühlen Rückzugsort.

Doch auch die beste Vorbereitung kann nicht verhindern, dass ein Fest bei dieser Hitze Kraft kostet. Umso beein-

druckender war der Einsatz aller Beteiligten. Ob am Grill, an der Getränkestation, bei den Spielangeboten, beim Auf- und Abbau oder hinter den Kulissen: Überall packten die Kollegen der Bau AG und K-tec GmbH gemeinsam an.

„Das schweißt zusammen“, brachte es eine Kollegin mit einem Augenzwinkern auf den Punkt.

Und tatsächlich war an diesem Tag zu spüren, was das neue WIR der Bau AG ausmacht. Es zeigte sich nicht nur auf Plakaten oder T-Shirts, sondern im Miteinander: Beim gegenseitigen Aushelfen, beim Verteilen der Getränke und beim gemeinsamen Lösen kleiner und großer Herausforderungen.

Technik ist doch ein Kinderspiel

Für viel Begeisterung sorgte auch in diesem Jahr die K-tec GmbH. Unter dem Motto „Technik ist (k)ein Kinderspiel“ hatte die Tochtergesellschaft der Bau AG verschiedene Spiele und Mitmachstationen selbst entwickelt und gebaut.

Hier waren Geschicklichkeit, Konzentration und manchmal auch eine ruhige Hand gefragt. Besonders der „WIR-Heißer-Draht“ lockte zahlreiche kleine und große Gäste an. Wer schaffte es, den Draht entlangzufahren, ohne anzustoßen? Und wer musste kurz vor dem Ziel doch noch einmal von vorne beginnen?

Die liebevoll gestalteten Spiele zeigten, dass Technik nicht trocken oder kompliziert sein muss. Sie kann verbinden, neugierig machen und vor allem jede Menge Spaß bringen.

Auch die Hüpfburg, der Barfußpfad und das Kinderschminken der Kita „Kunterbunt“ gehörten zu den beliebten Anlaufstellen. Während die einen über verschiedene Materialien balancierten, verwandelten sich andere in Tiger, Feen oder fantasievolle Figuren. Für musikalische Unterhaltung sorgte DJ Domi. Die Auftritte des Joyhunters Square Dance Club und die Kindertanzanimation mit Beate von der Tanzschule Metzger brachten zusätzlich Bewegung in den Fischerpark.



Der kreative Spielparcours der K-tec GmbH.



Bert erobert die Herzen

Einer der heimlichen Stars des Tages war deutlich kleiner als unsere Besucher – und dazu noch besonders flauschig. Unser neues Maskottchen Bert feierte beim Mieterfest seinen großen Auftritt.

Gegen eine Spende konnten die Besucher einen eigenen Bert mit nach Hause nehmen und dessen kleines T-Shirt direkt vor Ort individuell gestalten. Es wurde gemalt, geschrieben und verziert. So wurde aus jedem Teddy ein echtes Einzelstück.

Die Begeisterung war so groß, dass Bert am Ende des Tages nahezu ausverkauft war. Die kleinen Bären verließen den Fischerpark fest im Arm ihrer neuen Besitzer. Auch die Bert-Tattoos waren beliebt und sorgten dafür, dass unser neues Maskottchen nicht nur auf T-Shirts, sondern zeitweise auch auf Armen und Händen zu sehen war.

Bert steht künftig für die Bau AG und begleitet uns bei verschiedenen Aktionen. Der gelungene Start beim Mieterfest zeigte bereits: Er hat gute Chancen, ein echter Publikumsliebhaber zu werden.

Erinnerungen im WIR-Wohnzimmer

Ein besonderer Treffpunkt entstand mitten im Park: Das „WIR-Wohnzimmer“. Mit gemütlichen Möbeln und liebevollen Details wurde ein Stück Wohnzimmer nach draußen verlegt. Dort konnten die Gäste Platz nehmen, miteinander ins Gespräch kommen und sich mit einer Sofortbildkamera fotografieren lassen.

Die entstandenen Fotos hielten viele kleine Momente des Tages fest: Familien, Freunde, Kollegen und Nachbarn, die gemeinsam lachten und den Tag genossen. Gleichzeitig bot das Wohnzimmer einen passenden Rahmen, um über die Bau AG von früher und heute zu sprechen.

Das neue Corporate Design erhielt dabei viel Lob. Einige langjährige Mieter erinnerten sich augenzwinkernd an

vergangene Zeiten: „Wir wissen noch, als die Bau AG damals blau war“, hieß es mehr als einmal.

Aus solchen Gesprächen entwickelten sich zahlreiche Anekdoten. Es wurde von früheren Wohnungen, alten Festen, Veränderungen in den Quartieren und persönlichen Erlebnissen erzählt. So wurde deutlich, dass die Geschichte der Bau AG vor allem aus den Geschichten der Menschen besteht, die mit ihr verbunden sind.

Passend dazu konnten die Besucher bei einer Postkartenaktion festhalten, was das WIR für sie persönlich bedeutet. Die Antworten machten sichtbar, wie vielfältig Gemeinschaft sein kann: Familie, Nachbarschaft, Zusammenhalt, gegenseitige Hilfe oder einfach das gute Gefühl, nicht allein zu sein.

Ein heißer Tag mit vielen schönen Momenten

Am Ende blieb die Erkenntnis, dass es für ein gelungenes Fest nicht das perfekte Wetter braucht. Entscheidend sind die Menschen, die kommen, bleiben, mitmachen und miteinander ins Gespräch kommen.

Trotz der großen Hitze war der Fischerpark über den gesamten Tag hinweg gut besucht. Immer wieder kamen neue Gäste hinzu. Kinder spielten im Wasser, Erwachsene stießen mit einem WIR-Spritz an, Bert fand zahlreiche neue Freunde und im WIR-Wohnzimmer entstanden Erinnerungen zum Mitnehmen.

Unser Dank gilt allen Besuchern sowie den beteiligten Kitas, den Künstlern und allen helfenden Händen. Ein ganz besonderer Dank geht an unser Team der Bau AG und der K-tec GmbH, das unter außergewöhnlich heißen Bedingungen vollen Einsatz gezeigt hat.

Das Mieterfest 2026 hat gezeigt: Unser WIR ist mehr als ein Motto. Es lebt durch Begegnungen, gemeinsame Erinnerungen und Menschen, die füreinander da sind. Und manchmal schweißt es eben auch bei hochsommerlichen Temperaturen zusammen.

Gemeinsam gefeiert



Trotz Kälte bei bester Laune: Das Team der Bau AG

Die "Jungen Wilden" der Westpfalz Werkstätten

Beigeordnete Anja Pfeifer und Thomas Bauer im "mobilen" WIR-Wohnzimmer

DIE BAU AG BEIM 750-JÄHRIGEN STADTJUBILÄUM

Unter dem Motto „WIR Lautrer! Unsere Stadt. Unser Zuhause. Unser WIR.“ war die Bau AG am 12. Mai 2026 Teil des 750-jährigen Stadtjubiläums. Auf der Jubiläumsbühne vor der Stiftskirche wurde von der Bau AG ein abwechslungsreiches Programm geboten, das zahlreiche Besucher anzog und zum Verweilen auf einer Tasse Kaffee einlud.

Den Auftakt machte die offizielle Begrüßung durch Bau AG-Vorstand Thomas Bauer. Im Anschluss sorgten der Forever Young Chor, „Die jungen Wilden“ der Westpfalz Werkstätten und Musiker Uwe Forsch für beste Unterhaltung. Ein besonderes Highlight für die jüngsten Gäste war Clownin „Florina“ alias Monika Jochum, die mit ihren fantasievollen Luftballonfiguren viele Kinder Augen zum Leuchten brachte.

Auch abseits der Bühne gab es viel zu entdecken. Das liebevoll gestaltete WIR-Wohnzimmer wurde zum beliebten Treffpunkt und Foto-Spot. An den Infoständen der Bau AG und der ÖGW Pfalz GmbH konnten sich Interessierte über die vielfältigen Angebote informieren und einfach ins Gespräch kommen.

Zuspruch fand außerdem das gemeinsame Mitbring-Frühstück. Während die Gäste ihre eigenen Frühstückseckereien mitbrachten, stellte die Bau AG den Kaffee und frische Brezeln bereit. Und bei den eisigen Temperaturen war der warme Kaffee geradezu wohltuend. So entstanden in entspannter Atmosphäre viele nette Begegnungen und interessante Gespräche – ganz im Sinne des Mottos „Unser WIR“.

„Das Stadtjubiläum war eine wunderbare Gelegenheit, **Gemeinschaft erlebbar** zu machen und den Zusammenhalt in Kaiserslautern zu stärken“,

sagte Vorstand Thomas Bauer. „Es hat uns sehr gefreut, so viele bekannte und neue Gesichter begrüßen zu dürfen.“

SANIERUNG AUF DEM SONNENBERG

Seit Jahresbeginn 2025 werden auf dem Sonnenberg insgesamt 20 Wohnhäuser mit 160 Wohnungen umfassend energetisch saniert. Die Großmaßnahme wird voraussichtlich rund sechs Jahre dauern. Ziel ist es, den Energieverbrauch nachhaltig zu senken, die Umwelt zu schonen und den Wohnkomfort für die Mieter zu erhöhen. Gleichzeitig sollen die Heizkosten langfristig reduziert werden.

Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- Installation **moderner Wärmepumpen** einschließlich eines neuen Heizungsnetzes und eines Technikhauses
- Austausch von **rund 1.000 Fenstern**: Zweifachverglasung wird durch moderne Dreifachverglasung mit integrierten Lüftern ersetzt
- Erneuerung der **Dächer** mit einer Metalleindeckung, die für Photovoltaikanlagen geeignet ist
- Installation von **Photovoltaikanlagen** auf allen Dächern zur Erzeugung von Mieterstrom
- **Fassadendämmung** zur weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs
- Einführung eines **neuen, freundlichen Farbkonzepts** für die Wohngebäude

Nachdem der erste Bauabschnitt an den Gebäuden Sonnenberg 38 bis 40 im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen wurde, starteten im April 2026 die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt (Sonnenberg 32 bis 36).

Den Auftakt machten die Gerüstbauer, unmittelbar gefolgt von den Dachdeckern. Inzwischen wurden die Schornsteine zurückgebaut und die Dächer mit einer neuen Metalleindeckung versehen, die bereits für die spätere Installation der Photovoltaikanlagen vorbereitet ist.

Der Einbau der neuen Fenster mit integrierten Lüftern konnte im Juli erfolgreich abgeschlossen werden. Auch die Badlüfter wurden inzwischen montiert und an das System angeschlossen. Derzeit werden die Fassaden gedämmt. Zusätzlich wurde im Juli die Dämmschicht auf den Dachböden eingebracht und fertiggestellt.



In Arbeit: Die Wohnanlage Sonnenberg

„Ich bin einfach zufrieden, es braucht zwar seine Zeit, aber dafür **wird es gut.**“

Karl-Heinz Fickert, Mieter der Bau AG vom Sonnenberg

Die Bau AG bedankt sich bei allen Mietern für ihr Verständnis während der Bauarbeiten.

Trotz der unvermeidbaren Einschränkungen wird alles darangesetzt, die Sanierung zügig und mit möglichst geringen Beeinträchtigungen umzusetzen.



Bald mit Leben gefüllt: Der neue Treffpunkt auf dem Sonnenberg.

GEBÄUDE AUF DEM SONNENBERG ZURÜCKGEKAUFT NEUES ANGEBOT FÜR DAS QUARTIER GEPLANT

Es gibt erfreuliche Neuigkeiten: Das Gebäude des ehemaligen Vergnügens- und Verschönerungsverein Sonnenberg e.V. wurde von der Bau AG zurückgekauft und soll künftig wieder mit Leben gefüllt werden. Zusammen mit der Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH (kurz: ÖGW) ist die Einrichtung einer Tagespflege geplant. Nicht nur für ältere Menschen, sondern auch für jüngere Menschen mit einem entsprechenden Unterstützungs- oder Betreuungsbedarf.

Darüber hinaus soll das Gebäude zu einem lebendigen Treffpunkt für das Quartier werden. Geplant sind unter anderem ein Mittagstisch, Beratungsangebote sowie eine offene Anlaufstelle für Menschen, die Unterstützung, Informationen oder einfach einen Ort der Begegnung suchen.

Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem Gemeinschaft gelebt wird und Menschen jeden Alters die Unterstützung erhalten, die sie benötigen.

Damit wir das Angebot bestmöglich an den tatsächlichen Bedarf anpassen können, freuen wir uns schon jetzt über Rückmeldungen.

Wenn Sie **Interesse an einem Platz in der Tagespflege** haben, für sich selbst oder einen Angehörigen, melden Sie sich gerne bereits jetzt bei uns. Ihre Rückmeldung hilft uns bei der weiteren Planung.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam einen Ort zu schaffen, der das Quartier stärkt und Menschen miteinander verbindet.



Gemeinsam für ein selbstbestimmtes Leben zu Hause



Sarah Brunck, Angela Tokgöz-Hub und Miriam Bösel

BAU AG UND ÖGW PFALZ GMBH

Seit vielen Jahren ist der Pflegedienst der ÖGW Pfalz GmbH als Kooperationspartner, zuverlässig an unserer Seite. Uns verbindet ein gemeinsames Ziel: Menschen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Dabei geht es um weit mehr als nur um die Pflege. Es geht um Sicherheit, Lebensqualität und die Gewissheit, im Alltag nicht allein zu sein. Ob Unterstützung im Haushalt, pflegerische Versorgung, Hilfe bei der Körperpflege, Medikamentengabe oder Begleitung im Alltag – die Leistungen werden individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen abgestimmt.

Dabei steht immer der Mensch mit seinen Wünschen, Bedürfnissen und seiner Würde im Mittelpunkt. Gemeinsam schaffen wir ein verlässliches Netzwerk aus Beratung, Betreuung und Pflege, das Menschen und ihre Angehörigen unterstützt und entlastet.

Sie haben Fragen oder wünschen eine Beratung? Melden Sie sich gerne bei uns. In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie über die verschiedenen Unterstützungs- und Pflegeangebote und finden gemeinsam die passende Lösung für Ihre individuelle Situation.



Das Büro der ÖGW Pfalz GmbH finden Sie bei "Nils – Wohnen im Quartier" im Grübentälchen.

ökumenisches
GEMEINSCHAFTSWERK Pfalz

Pflegedienst der ÖGW Pfalz GmbH

0631 / 20 577 820

pflegedienst@gemeinschaftswerk.de

Friedenstraße 61, 67657 Kaiserslautern

Wir zeigen Gesicht



Neue Bilder, echte Menschen und ganz viel Teamgeist: Bei einem großen Fotoshooting standen Mitarbeiter aus allen Bereichen der Bau AG vor der Kamera. Entstanden ist eine moderne Bildwelt, die zeigt, wer hinter unserem Unternehmen steckt.

Ein weißer Hintergrund, große Studioblitzes und zunächst vielleicht ein wenig Aufregung: Für viele Mitarbeiter war es eine ungewohnte Situation, plötzlich selbst im Mittelpunkt zu stehen. Doch die anfängliche Zurückhaltung war schnell vergessen. Es wurde gelacht, gesprungen, ausprobiert und gemeinsam an den passenden Motiven gearbeitet.

Vor der Kamera standen Kollegen aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Bau AG – vom Vorstand über langjährige Mitarbeiter bis hin zu unseren Azubis. Gerade diese Mischung war uns wichtig. Denn die Bau AG besteht nicht nur aus Gebäuden, Wohnungen und Dienstleistungen. Sie lebt vor allem von den Menschen, die sich täglich für unsere Mieter, unsere Quartiere und das Unternehmen einsetzen.



Unser engagierter Fotograf Moritz Schleiffelder



Keine austauschbaren Stockfotos

Statt anonymer Motive wollten wir deshalb Bilder schaffen, die wirklich zu uns passen. Keine steifen Gruppenaufnahmen und keine beliebigen Stockfotos, sondern authentische Fotos mit Persönlichkeit. Die Mitarbeiter sollten sich nicht verstellen, sondern sich so zeigen, wie sie sind: Offen, engagiert, humorvoll und manchmal auch ein wenig ungewöhnlich.

Dabei entstanden sowohl klassische Porträts und Gruppenbilder als auch viele lebendige Aufnahmen. Mal wurde gemeinsam auf dem Sofa Platz genommen, mal mit ausgestreckten Armen in die Kamera gelacht und mal mit vollem Einsatz in die Luft gesprungen. Auch hinter den Kulissen war die Stimmung bestens – und genau das ist auf den Bildern zu spüren.

Die Menschen hinter der Bau AG

Die neuen Aufnahmen werden künftig an verschiedenen Stellen in der Kommunikation der Bau AG eingesetzt. Sie sollen nicht nur unser Erscheinungsbild moderner und persönlicher machen, sondern vor allem zeigen, wer hinter unserem Unternehmen steht.

Denn für unsere Mieter und Partner sind wir nicht einfach nur ein Vermieter. Hinter jeder Anfrage, jedem Projekt und jeder Entscheidung stehen Menschen, die gemeinsam Verantwortung übernehmen und die Bau AG jeden Tag mit Leben füllen.

Das Fotoshooting hat deshalb mehr eingefangen als neue Motive. Es zeigt ein Unternehmen, das sich weiterentwickelt, ohne seine Wurzeln zu vergessen – und ein Team, das mit Freude, Erfahrung und vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten gemeinsam an einem Ziel arbeitet.

Echte Menschen, echte Stimmung und echtes WIR. Genau das möchten wir künftig noch sichtbarer machen.

Bau AG Kaiserslautern – **Wir leben das WIR.**





Der 750 Meter lange Hefezopf: Gebacken von der Barbarossa Bäckerei.

EIN SÜSSES GESCHENK FÜR KAISERSLAUTERN

Ein Stadtjubiläum, das allen schmeckte: Im Mai wurde in der Kaiserslauterner Innenstadt ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk verteilt. Die Barbarossa Bäckerei überraschte die Stadt – mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren – mit einem beeindruckenden 750 Meter langen Hefezopf zum 750-jährigen Stadtjubiläum.

Auch die Bau AG beteiligte sich gerne an dieser außergewöhnlichen Aktion und unterstützte das Projekt mit einer Spende.

Am 30. Mai 2026 waren alle Bürger eingeladen, sich kostenlos ein Stück des frisch gebackenen Hefezopfs zu sichern. Wer mochte, konnte sein Stück mit leckeren Toppings verfeinern.

Und wir haben uns sagen lassen: Dieses Geburtstagsgeschenk war nicht nur außergewöhnlich, sondern auch ausgesprochen schmackhaft. 😊

ININGER
Heizung - Sanitär
• Komplett-Fertigbäder aus einer Hand •

**Traumhafte Bäder,
sparsame Heizsysteme,
erneuerbare Energien...**

Besuchen Sie unser modernes
Bad- und Energiestudio und
lassen Sie sich inspirieren –
den Rest machen wir!

Vaillant
Kompetenzpartner
in Kooperation mit
Fraunhofer IML

Ininger GmbH
Deutschhermstraße 2
67661 Kaiserslautern
Tel. 0631-50995
www.ininger-haustechnik.de

Lautrer Lebenslauf
Sonntag, 6. September

Laufen für
den guten Zweck

Start
Kinderlauf 9.45 Uhr
10.15 Uhr

Schulzentrum Süd KL
Anmeldung und Info:
www.lautrerlebenslauf.de

Sponsoren: Sparkasse Kaiserslautern, GEBR. PFEIFFER, ANK-KAISER, BAU AG, INSIDERS, INTERSPORT, SCHLEMMER, DIE SPORTFAMILIE.

750
KAISERS
LAUTERN

EVENTS
BEVORSTEHENDE
VERANSTALTUNGEN

Kaiserslautern hat Geschichte – aber vor allem Zukunft. 2026 feiern wir ein ganzes Jahr lang unsere Stadt: mit Veranstaltungen, Aktionen und Projekten von Menschen aus Kaiserslautern für Kaiserslautern.

Mehr zum Jubiläum & Events unter:
www.750kl.de



Lea Müller und Bogdan Fritz beim sommerlichen Marktfrühstück in der Königstraße.

FRÜHSTÜCKEN, PLAUDERN, GENIESSEN MARKTFRÜHSTÜCK IM KÖNIGSVIERTEL

Im Mai und Juli wurde der Marktplatz im Königsviertel wieder zum Treffpunkt für gute Gespräche, feinen Leckereien und einer großen Portion Nachbarschaft. Denn gemeinsam mit dem Stadtteilbüro Innenstadt-West richteten wir das Marktfrühstück aus und luden die Besucher zu einer Tasse Kaffee und einem Gläschen Sekt ein. Gleichzeitig lockten die umliegenden Marktstände mit frischen Produkten und attraktiven Angeboten, sodass sich der Besuch gleich doppelt lohnte.

Zwei lebhaft Markttag, die Menschen zusammengebracht und die Nachbarschaft ein Stück näher zusammenrücken ließen. Und wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Tasse Kaffee.



Bau AG-Team vor Ort: Lea Müller, David Schleyer und Nico Germer.



STADTTEILFEST INNENSTADT WEST

Am 9. Mai 2026 verwandelte sich der Stadtpark Kaiserslautern wieder in einen lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt. Das traditionelle Stadtteilstfest, das alle zwei Jahre stattfindet und vom Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrum organisiert wird, lockte zahlreiche Besucher mit einem abwechslungsreichen Programm aus Musik, Begegnungen und Mitmachaktionen an.

An den Informationsständen der Vereine, Institutionen und Unternehmen aus dem Stadtteil konnten sich die Besucher über deren vielfältige Angebote informieren. Gleichzeitig bot das Fest den Ausstellern eine ideale Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Ein besonderes Highlight war wie immer der beliebte „Quiz- und Spaß-Parcours“. Groß und Klein konnten an den verschiedenen Stationen ihr Geschick und

Wissen unter Beweis stellen und dabei Stempel für ihre Parcourskarte sammeln. Wer 15 Stationen erfolgreich absolvierte, konnte sich über einen kleinen Preis freuen.

Für beste Unterhaltung sorgte außerdem ein buntes Bühnenprogramm. Leckeres Essen und die beliebte Pflanzentauschbörse durften in diesem Jahr auf dem Stadtteilstfest natürlich auch nicht fehlen.

Selbstverständlich waren wir auch mit unserem Informationsstand mittendrin und Teil des bunten Festgeschehens. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit für einen netten Plausch, interessante Gespräche und den persönlichen Austausch.

Das Stadtteilstfest war einmal mehr ein voller Erfolg: Es lockte viele Gäste aus nah und fern in den Stadtpark und brachte Menschen zusammen – ganz im Sinne einer lebendigen und starken Nachbarschaft.



Bei der offiziellen Einweihung freuten sich alle Beteiligten.

MEHR "SPIELRAUM" KITA „HORT FÜR KINDER“

Manchmal fügt sich einfach alles perfekt zusammen – so auch bei der Kindertagesstätte „Hort für Kinder“ in der Mannheimer Straße. Als direkt an die Kita angrenzende Räumlichkeiten, die der Bau AG gehören, frei wurden, war schnell klar: Diese sollen künftig die Einrichtung erweitern. Die Freude darüber war groß, denn Platz zum Spielen, Lernen und Entdecken kann es für Kinder schließlich nie genug geben.

Im August 2025 begannen die Umbauarbeiten, durch die die Nutzfläche der Kita um rund 130 Quadratmeter erweitert wurde. Über einen neu geschaffenen Durchbruch im Treppenhaus entstand der Zugang zu den zusätzlichen Räumlichkeiten. Dort befinden sich nun ein heller und großzügiger Gemeinschaftsbereich, eine neue Küche sowie ein geräumiges Büro für die Kitaleitung.

Darüber hinaus wurden die WC-Anlagen und die Teeküche modernisiert. Neue Notausgangstüren im Untergeschoss sowie Brandschutztüren im Treppenhaus sorgen für mehr Sicherheit. Außerdem wurden neue Innentüren und bodentiefe Fenster mit Rollläden eingebaut, die Bodenbeläge erneuert, die Elektro-Unterverteilung modernisiert und sämtliche Räume frisch gestrichen.

Die Gesamtkosten für die Erweiterung beliefen sich auf rund 153.000 Euro und wurden von der Stadt Kaiserslautern als Mieterin sowie der Bau AG getragen.

Im Juni 2026 konnten die neuen Räumlichkeiten schließlich offiziell übergeben und eingeweiht werden. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Kinder der Kita und zeigten dabei, wie wohl sie sich in ihrer neuen Umgebung bereits fühlen.

Als kleines Einweihungsgeschenk überreichten Gabriele

Gehm, Prokuristin der Bau AG, und die Beigeordnete Anja Pfeiffer, Aufsichtsratsvorsitzende der Bau AG, einen Korb voller Überraschungseier. Kaum war der Korb übergeben, war er auch schon restlos geplündert – sehr zur Freude der Kinder.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem gesamten Team der Kita, das die unvermeidbaren Einschränkungen während der Bauzeit mit viel Geduld und Verständnis mitgetragen hat. Ebenso danken wir unserer Kollegin Silke Gauch-Kafitz, die das Projekt seitens der Bau AG federführend begleitet hat. Den Kindern wünschen wir viele schöne Stunden voller Spiel, Spaß und gemeinsamer Erlebnisse in ihren neuen Räumlichkeiten.



Die Kitakinder freuten sich über ihr Einweihungsgeschenk: Ein ganzer Korb voller Ü-Eier.



Wir unterstützen Sport & Soziales

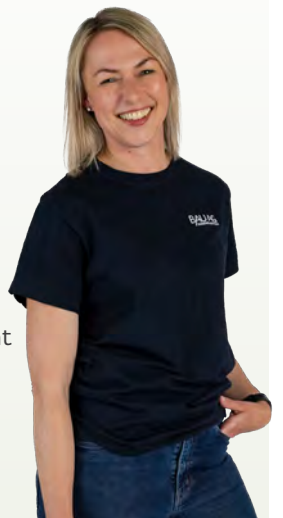
Die Bau AG-Stiftung unterstützt in diesem Jahr verschiedene Projekte im sportlichen und sozialen Bereich mit insgesamt 6.950 Euro. Damit stärken wir genau dort, wo Gemeinschaft wächst: In Schulen, Kitas, Vereinen und sozialen Einrichtungen unserer Stadt.

Der Stiftungsbeirat der Bau AG-Stiftung hat sich für die Unterstützung folgender Maßnahmen entschieden:

- Das Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern erhält eine Spende in Höhe von 1.000 Euro zur Umsetzung des Projekts „KI-gestütztes Schulmusical“.
- Der 1. Ringersportverein Kaiserslautern e.V. wird mit 1.000 Euro gefördert. Die finanzielle Unterstützung trägt zur Gründung und zum Aufbau des Vereins bei.
- Die Grundschule Luitpoldschule erhält 250 Euro zur Unterstützung ihres Schulfestes.
- Die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ darf sich über 1.200 Euro freuen. Mit der Spende wird die Anschaffung eines Tischkickers ermöglicht.
- Die Kindertagesstätte „Kinderwelt“ erhält 1.000 Euro zur Mitfinanzierung des Projekts „Bewegungskita“.
- Die Kindertagesstätte „Lummerland“ wird mit 500 Euro unterstützt. Dadurch kann eine Bibliothek in der Einrichtung aufgebaut werden.
- Die Grundschule Schillerschule erhält eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro für das Projekt „Gesund, stark und fit durch den Schulalltag“.

SPENDEN ODER SELBST HELFEN?

Wer mehr über die Stiftung erfahren oder selbst einen Beitrag leisten möchte, erreicht unsere Ansprechpartnerin Meike Pidun unter **0631 / 36 40-140** oder **stiftung@bau-ag-kl.de**



Ziel der Bau AG-Stiftung ist es, gemäß dem Stiftungszweck sowohl den Breitensport in Kaiserslautern als auch Maßnahmen der Kinder-, Jugend- und Altenfürsorge zu unterstützen. Die Erträge, die aus den Zinserträgen des Stiftungskapitals und aus externen Zustiftungen resultieren, werden jedes Jahr gemäß den Beschlüssen des Stiftungsbeirats einer zweckgebundenen Verwendung zugeführt.

Durch Spenden an die Bau AG-Stiftung kann jeder einen Beitrag dazu leisten, förderungsfähige Projekte im sportlichen und sozialen Bereich zu unterstützen. Möchten Sie mehr über die Möglichkeit der Zustiftung oder das Tätigen von Spenden an die Bau AG-Stiftung erfahren, dann rufen Sie uns einfach unter der folgenden Telefonnummer an: 0631 36 40 - 140.



Thomas Bauer (Vorstand der Bau AG Stiftung, links), Martina Hauk (Mitglied des Stiftungsrates, rechts) überreichen der Kita-Leitung Ludmilla Maier den Spendenscheck.

UNI-KITA ERHÄLT NESTSCHAUKEL

Die Bau AG-Stiftung hat in ihrer Sitzung im Jahr 2024 beschlossen, die Uni-Kita mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro zu unterstützen. Mit dem Zuschuss sollte die Anschaffung einer Nestschaukel ermöglicht werden.

Dank weiterer Spenden und des großen Engagements der Kita konnte der noch fehlende Betrag gesammelt werden. So stand der Anschaffung der Nestschaukel nichts mehr im Wege.

Im März 2026 wurde die neue Schaukel schließlich offiziell eingeweiht und von den Kindern sofort begeistert in Beschlag genommen. Die Freude über das neue Spielgerät war groß und schon nach wenigen Minuten war klar: Die Nestschaukel ist ein neuer Lieblingsplatz auf dem Außengelände.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Unterstützung der Bau AG-Stiftung den Kindern diesen Wunsch erfüllen und mit der Anschaffung der Nestschaukel eine große Freude bereiten konnten“, so Thomas Bauer, Vorstand der Bau AG und der Bau AG-Stiftung.



Unser Bert stellt den Spielpass vor.



Die Initiatoren der Challenge.

SPIELPLATZ CHALLENGE GEHT WEITER

Pünktlich zu den Sommerferien haben mehrere Kooperationspartner, darunter auch die Bau AG, eine ganz besondere Spielplatz-Challenge ins Leben gerufen. Auf verschiedenen Spielplätzen in Kaiserslautern sind Hinweise versteckt. Wer diese findet und in der richtigen Reihenfolge auf dem Spielpass einträgt, erhält am Ende ein Lösungswort.

Die Spielpässe sind an der Luitpoldschule und der Geschwister-Scholl-Schule erhältlich. Kinder, die das Lösungswort erfolgreich herausfinden, können ihren ausgefüllten Spielpass beim FaBi (Familien- und Bildungszentrum) an der Geschwister-Scholl-Schule abgeben und sich dort über eine tolle Überraschung freuen.

Seit dem Start der Aktion haben bereits viele Kinder die Spielplätze erkundet, das Lösungswort herausgefunden und ihren Preis abgeholt. Doch die Spielplatz-Challenge ist noch nicht vorbei: Auch weiterhin können Kinder mitmachen, die versteckten Hinweise suchen und ihren ausgefüllten Spielpass einreichen.

Die Aktion wird gemeinsam vom FaBi, dem SOS-Kinderdorf Kaiserslautern, der Stadt Kaiserslautern, der Bau AG sowie weiteren Partnern organisiert. Sie lädt dazu ein, verschiedene Spielplätze kennenzulernen, gemeinsam zu rätseln und dabei jede Menge Spaß zu haben.

ACHTUNG!
Eichenprozessions-
spinner
Abstand von
Bäumen halten!



EICHENPROZESSIONSSPINNER: ABSTAND HALTEN UND HINWEISE BEACHTEN

Ab dem dritten Larvenstadium entwickeln die Raupen des Eichenprozessionsspinners feine Brennhaare, die bei Kontakt Hautreizungen sowie Beschwerden an Augen und Atemwegen auslösen können. Deshalb gilt: Raupen und Nester dürfen keinesfalls berührt werden. Auch unterhalb befallener Bäume ist besondere Vorsicht geboten, da sich die feinen Härchen durch den Wind in der Umgebung verteilen können.

Besonders stark betroffen war in diesem Jahr der Sonnenberg. Darüber hinaus wurden Nester auf einzelnen Kita-Grundstücken sowie in der Hallesche Straße entdeckt. Die Entfernung erfolgte durch spezialisierte Fachfirmen unter strengen Arbeitsschutzmaßnahmen. Dabei kamen sowohl Hubarbeitsbühnen als auch ausgebildete Baumkletterer zum Einsatz.

Um Bewohner, Kinder und Besucher zu schützen, mussten einzelne Bereiche und Spielplätze zeitweise gesperrt werden. Diese Vorsichtsmaßnahmen sind notwendig, um einen Kontakt mit den gesundheitsgefährdenden Brennhaaren möglichst auszuschließen.

Anfang Juli stellen die Raupen ihre Wanderungen ein und beginnen, sich zu verpuppen. Eine wirksame vorbeugende Behandlung ist jedoch nur deutlich früher möglich: Die Prophylaxe erfolgt in den Monaten April und Mai, wenn sich die Raupen noch im ersten oder zweiten Larvenstadium befinden. Ab dem dritten Larvenstadium ist eine Bekämpfung der Raupen nicht mehr ausreichend wirksam. Dann bleibt nur noch die fachgerechte Entfernung der Nester. Auf diese Weise werden möglichst viele Raupen sowie die darin verbliebenen Häute mit ihren Brennhaaren beseitigt.

Für das Frühjahr 2027 ist erneut eine vorbeugende Behandlung vorgesehen. Eine frühzeitige Prophylaxe kann den Befall im Folgejahr abhängig vom Befallsdruck deutlich reduzieren – unter günstigen Bedingungen um bis zu 80 Prozent.

Bitte halten Sie sich von gekennzeichneten oder abgesperrten Bereichen fern und informieren Sie die Bau AG, wenn Sie verdächtige Nester an einer Eiche entdecken.



Vorsicht, Verwechslungsgefahr

Der Eichenprozessionsspinner befällt ausschließlich Eichen. Die **harmlose Gespinstmotte** ist hingegen weniger wählerisch und kann an zahlreichen Pflanzenarten auftreten. In der Hegelstraße wurden in diesem Jahr beispielsweise Nester der Gespinstmotte in Bodendeckern entdeckt.

Diese Gespinste sehen zwar auffällig aus, stellen für Menschen jedoch keine Gefahr dar. Die Raupen besitzen keine gesundheitsgefährdenden Brennhaare. Auch die Gespinste verschwinden in der Regel nach einiger Zeit von selbst beziehungsweise lösen sich durch Witterungseinflüsse wieder auf.

Wenn das Dach zum Regenspeicher wird



Nils Simon (Bauingenieur der Stadtentwässerung Kaiserslautern), Ralf Kammer (Abteilungsleiter Technischer Kundenservice der Bau AG) und Jörg Zimmermann (Vorstand der Stadtentwässerung Kaiserslautern) bei der Planung eines Retentions Gründachs einer Tiefgarage in der Steinstraße.

BAU AG UND STADTENTWÄSSERUNG SETZEN AUF BEGRÜNTE DACHFLÄCHEN

Ein Dach schützt vor Regen, Wind und Sonne. Doch moderne Dachflächen können noch viel mehr: Sie speichern Regenwasser, entlasten die Kanalisation und sorgen an heißen Tagen für ein angenehmeres Klima. Gemeinsam mit der Stadtentwässerung Kaiserslautern möchte die Bau AG deshalb künftig stärker auf sogenannte Retentionsgründächer aufmerksam machen.

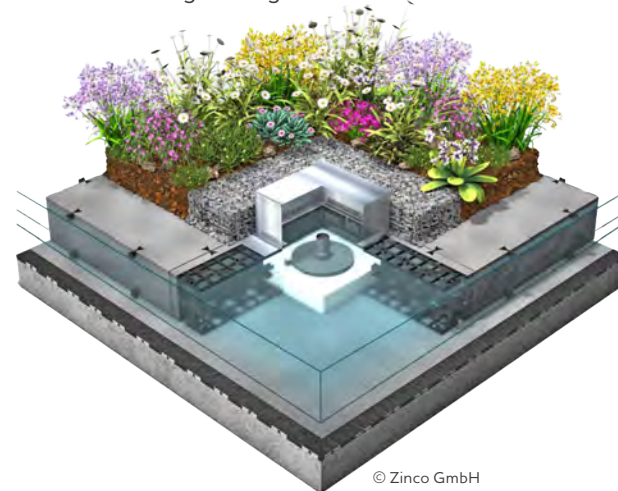
Bei einem gemeinsamen Termin zu einer solchen Maßnahme in der Steinstraße tauschten sich Ralf Kammer, Abteilungsleiter vom Technischen Kundenservice der Bau AG, sowie Jörg Zimmermann, Vorstand der Stadtentwässerung Kaiserslautern, und Bauingenieur Nils Simon über die Möglichkeiten solcher Dachflächen aus.

Im Mittelpunkt stand die Frage: Wie können Dächer dabei helfen, Wohngebäude und ganze Quartiere besser auf Starkregen und heiße Sommer vorzubereiten?

Ein grüner Zwischenspeicher

Ein Retentionsgründach ist ein begrüntes Dach, das Regenwasser zunächst zurückhält. Statt bei einem starken

Regenguss sofort vollständig in die Kanalisation zu fließen, sammelt sich das Wasser in speziellen Speicherelementen unterhalb der Begrünung.



Ein Teil wird von den Pflanzen und der Erde aufgenommen, ein weiterer Teil verdunstet. Das übrige Wasser wird erst nach und nach abgegeben. Das Dach funktioniert damit wie ein großer Zwischenspeicher.

Gerade bei Starkregen ist das ein wichtiger Vorteil. Ge-



Das neu gestaltete Dach der Tiefgarage in der Steinstraße dient unter anderem als Spielplatz für die angrenzende Kita.

langt das Wasser zeitlich verzögert in die Kanalisation, werden die Abwassersysteme weniger stark belastet. Das kann dabei helfen, Überschwemmungen und überlastete Kanäle zu vermeiden.

Angenehmeres Klima im Quartier

Auch bei Hitze zeigen begrünte Dächer ihre Wirkung. Während sich klassische Dachflächen in der Sonne stark aufheizen können, speichern Pflanzen und Erdschichten deutlich weniger Wärme. Durch die Verdunstung des gespeicherten Wassers wird die Umgebung zusätzlich gekühlt.

Das verbessert das Mikroklima rund um das Gebäude und kann sich auch positiv auf die Temperaturen in den Wohnungen auswirken. Gleichzeitig entstehen mitten in der Stadt neue Grünflächen, die je nach Bepflanzung auch Insekten und anderen Tieren Lebensraum bieten.

Retentionsgründächer können dabei ganz unterschiedlich gestaltet werden: Von pflegeleichten Begrünungen mit robusten Pflanzen bis hin zu artenreichen Dachlandschaften. Auch eine Kombination mit Photovoltaikanlagen ist möglich. So kann eine Dachfläche gleichzeitig Regenwasser speichern, Lebensraum schaffen und Strom erzeugen.

Gut für die Umwelt und die Betriebskosten

Neben den ökologischen Vorteilen können Retentionsgründächer auch wirtschaftlich interessant sein. Wird Regenwasser auf dem Grundstück zurückgehalten und nicht vollständig in die Kanalisation eingeleitet, kann sich

die Oberflächenwassergebühr reduzieren.

Davon können Wohnungsunternehmen, private Eigentümer und Vermieter profitieren – und langfristig auch die Bewohner durch stabilere Betriebskosten.

„Wer mit Retentionsgründächern dazu beiträgt, Regenwasser zurückzuhalten und die Kanalisation zu entlasten, leistet einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung in unserer Stadt.“

Gleichzeitig können solche Lösungen auch gebührentechnisch berücksichtigt werden.

Damit möchten wir nachhaltige Dachflächen attraktiver machen – ökologisch wie wirtschaftlich“, erklärt Jörg Zimmermann, Vorstand der Stadtentwässerung Kaiserslautern.

Mehr als nur ein grünes Dach

Für die Bau AG und die Stadtentwässerung Kaiserslautern zeigt das Beispiel, wie Klimaschutz, nachhaltiges Bauen und bezahlbares Wohnen zusammengedacht werden können.

Die Gespräche zur Steinstraße haben deutlich gemacht: Über unseren Köpfen gibt es noch viel ungenutztes Potenzial. Begrünte Dachflächen können dazu beitragen, Kaiserslautern grüner, widerstandsfähiger und lebenswerter zu machen – für die Gebäude, die Quartiere und vor allem für die Menschen, die darin wohnen.

UNSERE BÄUME SPEICHERN MEHR ALS 4.000 TONNEN CO₂

Bäume prägen unsere Wohnanlagen, spenden Schatten, verbessern das Kleinklima und bieten zahlreichen Tierarten Lebensraum. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Eine Untersuchung von 2.639 Bäumen der Bau AG zeigt: Einschließlich ihrer Wurzeln speichern sie schätzungsweise rund 4.115 Tonnen CO₂. Das entspricht ungefähr den jährlichen Treibhausgasemissionen von 395 Menschen in Deutschland. Da der gespeicherte Kohlenstoff nicht zerstörungsfrei gemessen werden kann, basiert die Berechnung auf einer qualifizierten Schätzung.

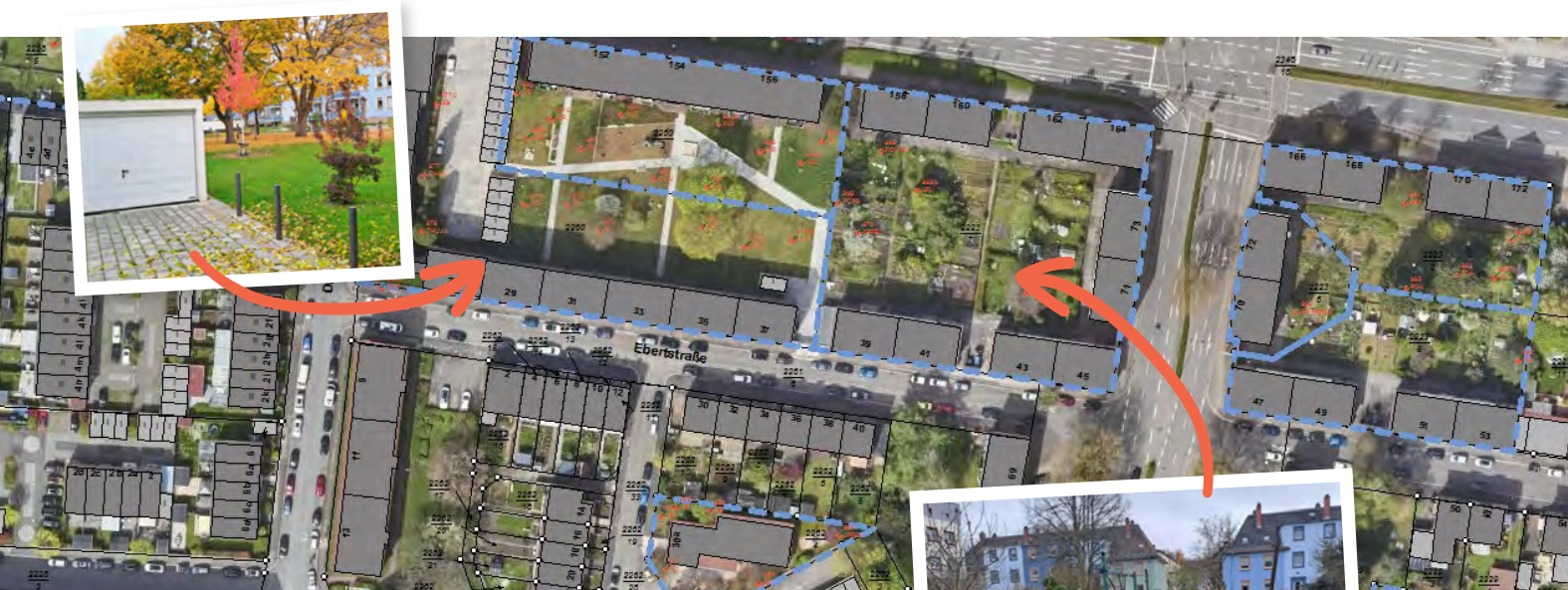
Den größten Anteil haben große, ältere Bäume, die über Jahrzehnte CO₂ aufgenommen haben. Doch auch junge Bäume sind wichtig, da sie die zukünftige Entwicklung des Bestands sichern.

Regelmäßige Kontrollen, fachgerechte Pflege und die Auswahl klimaresistenter Baumarten sorgen dafür, dass



Ralf Kammer (Bau AG) und Ingo Homrighausen (Sachverständigenbüro Baum4 GmbH).

die Bäume gesund und widerstandsfähig bleiben. So fördern die Grünflächen die Artenvielfalt, steigern die Aufenthaltsqualität und tragen langfristig zum Werterhalt unserer Wohnanlagen bei.



Die Grünanlage rund um die Ebert-, Donnersberg- und Mannheimer Straße wird neu gestaltet.

UNSERE GRÜNLAGE WIRD GEÖFFNET

Die Außenanlage der Liegenschaft Ebertstraße 39 - 45, Donnersbergstraße 71 - 73 und Mannheimer Straße 158 - 164 wird neu strukturiert und stärker für die gemeinschaftliche Nutzung geöffnet.

Durch einen Mauerdurchbruch entsteht eine direkte Verbindung zum angrenzenden Park- und Spielplatzbereich. Dadurch wird die Grünanlage leichter zugänglich und zu einem gemeinsamen Aufenthaltsort für die Bewohner.

Ein Teil der bisherigen Mietergärten wird zurückgebaut,

da zahlreiche Flächen nicht mehr genutzt, unzureichend gepflegt oder schwer erreichbar waren. Dies erleichtert die Pflege und verbessert dauerhaft die Verkehrssicherheit. Eine Gartenzeile am Kopfende der Anlage bleibt jedoch erhalten.

Zusätzlich werden neue Bäume gepflanzt. Sie werten die Anlage ökologisch auf, verbessern das Kleinklima und spenden Schatten. So entsteht ein attraktiver und sicherer Grünbereich für alle Generationen.



ALLES NEU:
ÖFFNUNGSZEITEN,
KUNDENCENTER
UND MIA

Mehr Service für unsere Mieter

Neue Öffnungszeiten ab Ende Oktober 2026

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

Persönlich und Telefonisch

Montag - Donnerstag: 9.00 bis 15.00 Uhr

Freitag: 9.00 bis 12.30 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie in dringenden Fällen unseren **Notdienst**: 0631 / 36 40 - 110

Die richtigen Ansprechpartner

Wohnungssuche

0631 / 36 40 - 0 | vermietung@bau-ag-kl.de

Reparaturmeldungen

0631 / 36 40 - 111 | reparatur@bau-ag-kl.de

Fragen zu Ihrer Wohnung

0631 / 36 40 - 222 | mieten@bau-ag-kl.de



Gegen Jahresende dürfen wir unsere Mieter und Besucher in unserem neu gestalteten Kundencenter begrüßen. Bis dahin laufen die Umbauarbeiten noch auf Hochtouren.

Für die Dauer der Bauarbeiten ist das Kundencenter vorübergehend umgezogen. Auch die Mitarbeiter der Kundenbetreuung sind derzeit im gesamten Verwaltungsgebäude untergebracht. So können die Büroräume an die neue Struktur der Abteilung angepasst werden. Mit der Umorganisation der Kundenbetreuung und der Neugestaltung des Kundencenters schaffen wir moderne Arbeitsabläufe und richten unser Serviceangebot noch stärker an den heutigen Anforderungen unserer Kunden aus.

MIA – Die digitale Unterstützung bei der Wohnungssuche

In unserem neuen, modernen Kundencenter erwartet Sie außerdem MIA, unser neues digitales Service-Terminal.

Mit MIA können sich Wohnungssuchende direkt vor Ort registrieren und in wenigen Minuten ein persönliches Suchprofil anlegen. Dabei lassen sich individuelle Wünsche wie Wohnungsgröße, Miethöhe, Lage und Ausstattung ganz einfach festlegen.

Der Service steht Ihnen künftig nicht nur im Kundencenter, sondern auch bequem über die Homepage der Bau AG zur Verfügung. So können Sie Ihr Suchprofil jederzeit von zu Hause oder unterwegs erstellen und verwalten. Sobald eine passende Wohnung verfügbar ist, werden Sie automatisch per E-Mail informiert.

So einfach funktioniert MIA

- Besuchen Sie unsere Homepage unter www.bau-ag-kl.de.
- Legen Sie in wenigen Schritten Ihr persönliches Suchprofil mit den gewünschten Kriterien an.
- Nach dem Absenden erhalten Sie eine automatische Bestätigung per E-Mail.

Mit unserem neu gestalteten Kundencenter und MIA schaffen wir moderne Serviceangebote, die Ihnen den Kontakt zur Bau AG und die Wohnungssuche so einfach und komfortabel wie möglich machen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Abteilungsleiter der Kundenbetreuung: Thomas Faust und Martina Hauk

Firmenlauf²⁰²⁶



Team Bau AG und K-tec GmbH beim Firmenlauf.

WIR WAREN DABEI!

Im Juni hieß es wieder für die Mitarbeiter der Bau AG und K-tec GmbH: Laufschuhe schnüren, WIR-Gefühl einpacken und gemeinsam beim Firmenlauf B2Run mitlaufen!

Als Team Bau AG & K-tec GmbH waren wir mit über 7.900 anderen Läufern beim B2Run in Kaiserslautern mit dabei und hatten einen richtig schönen Abend als Team. Das Wetter hat mitgespielt, die Stimmung war super und auf dem gemeinsamen Weg zum Start, während des Laufs und danach gab es viele tolle Gespräche und jede Menge gute Laune. Und da war die neue Route rund um den Betzenberg mit Zieleinlauf in das Stadion reine Nebensache.

Für uns stand dabei nicht die Bestzeit im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erlebnis. Denn genau solche Momente zeigen, was unser Team ausmacht: Zusammenhalt, Freude und ein starkes WIR-Gefühl.

Danke an alle, die dabei waren, organisiert, angefeuert oder einfach für gute Stimmung gesorgt haben. Es hat großen Spaß gemacht!

Wir leben & laufen das WIR.

David Schleyer sorgt für passende Musik.



Zieleinlauf im Stadion.



Inside Bau AG



MICHELLE OLLE

... begrüßen wir ganz herzlich im Team der Bau AG! Seit dem 1. April 2026 verstärkt sie die Abteilung Sozialmanagement als „Quartiersmanagerin“ bei „Nils – Wohnen im Quartier“ Grübentälchen. Herzlich willkommen und viel Spaß bei dieser abwechslungsreichen Tätigkeit!



JONAS JUNG

... hat es geschafft! Im Juni hat er seine Ausbildung zum „Immobilienkaufmann“ erfolgreich beendet. Hierzu nochmal „Herzlichen Glückwunsch“. Nun unterstützt Jonas Jung die Abteilung „Technischer Kundenservice“ tatkräftig. Wir wünschen ihm ganz viel Spaß bei dieser neuen Tätigkeit und immer ein geschicktes Händchen.



ANNA ÜZÜM

... begrüßen wir ganz herzlich im Team der Bau AG! Seit dem 1. Juni 2026 verstärkt sie die Abteilung „Technik“ im Bereich Instandhaltung. Mit ihrem fachlichen Know-how und frischen Ideen ist sie eine wertvolle Unterstützung für das Team.

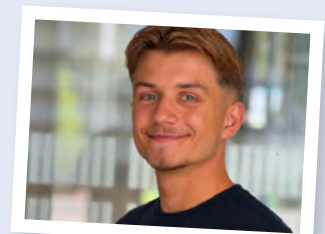
Wir freuen uns, Anna Üzüm bei der Bau AG willkommen zu heißen, und wünschen ihr einen erfolgreichen Start sowie viel Freude bei ihren neuen Aufgaben.



LAURA BERGER MIT MARIE LUISA

... verabschiedete sich im Mai 2026 in die Babypause. Am 17. Juni 2026 durften Laura und ihr Mann Julian ihre Tochter Marie willkommen heißen. Auch der große Bruder Toni freut sich riesig über sein Schwesterchen.

Herzlich willkommen, kleine Marie Luisa! Wir gratulieren der ganzen Familie von Herzen und wünschen ihnen alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

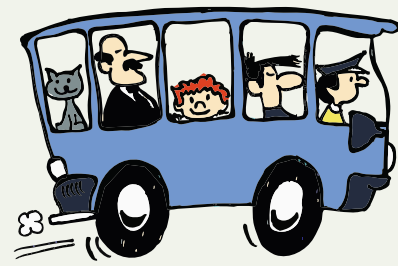


NICK EHRENSBERGER

... heißt unser neuer Auszubildender. Seit dem 1. August 2026 ist Nick Ehrensberger Teil unseres Teams und startet bei der Bau AG seine dreijährige Ausbildung zum „Immobilienkaufmann“.

Mit viel Neugier und Motivation freut er sich auf die kommenden Aufgaben, neue Erfahrungen und einen spannenden Start ins Berufsleben. Wir heißen Nick herzlich willkommen und wünschen ihm eine tolle Ausbildungszeit, viele spannende Einblicke und natürlich ganz viel Erfolg auf seinem Weg. Schön, dass du da bist!

Einfach mitreisen(d)



TICKETS
AB 01.09.!

Des sinn so Sache!

RAMON CHORMANN

Lust auf einen Nachmittag voller Humor, Pfälzer Mundart und jeder Menge Situationen, die einem irgendwie bekannt vorkommen?

Ramon Chormann nimmt in seinem Programm „Des sinn so Sache!“ die kleinen und großen Absurditäten des Alltags unter die Lupe – gewohnt trocken, direkt und mit einem ganz eigenen Blick auf die Dinge.

Und das Beste: Tickets gibt es direkt bei uns!

Der Kartenvorverkauf startet am 1. September 2026 in der Geschäftsstelle der Bau AG Kaiserslautern.

TICKETPREISE

- für unsere Mieter: 20 Euro pro Person
- für Nicht-Mieter: 25 Euro pro Person

Also: Termin vormerken, Ticket sichern und sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag im SWR Studio Kaiserslautern in der Fliegerstraße mit Ramon Chormann freuen!



TAGESFAHRT NACH METTLACH SCHIFFSFAHRT SAARSCHLEIFE

Gleich zu Beginn überwindet das Schiff einen Höhenunterschied von 11 Metern und bringt Sie von 156 auf 167 Höhenmeter. Anschließend führt die Fahrt vorbei an der historischen Burg Montclair bis zur berühmten Saarschleife. Hoch über ihr thront in 180 Metern Höhe der Aussichtspunkt Cloef, der bereits zahlreichen bekannten Persönlichkeiten und Staatsgästen als beeindruckende Kulisse diente. Auch vom Schiff aus gibt es entlang der Strecke viel zu entdecken.

SO SIEHT UNSER TAG AUS

Uhrzeit	Programmpunkt
■ 10.00 Uhr	Abfahrt in der Fischerstraße (Bau AG) nach vorherigem Einsammeln der Mitreisenden in der Königstraße und am Messeplatz
■ ca. 12.00 Uhr	Ankunft in Mettlach bei der „Mettlacher Abteibrauerei“ zum Mittagessen
■ ca. 14.30 Uhr	Abfahrt mit der Maria Croon in Mettlach, Dauer ca. 1,5 Stunden
■ ca. 16.00 Uhr	Rückfahrt nach Kaiserslautern
■ ca. 17.30 Uhr	Ankunft in Kaiserslautern

DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

- Wann 9., 16. und 23. September 2026
- Abfahrt 10.00 Uhr in Kaiserslautern.
Bitte die jeweiligen Abfahrtszeiten am Marktplatz Königstraße, am Messeplatz und in der Fischerstraße beachten
- Kosten 30 Euro / Person für Bus- und Schiffsfahrt

"AUFBLÜHEN IM MAI" ROSENGARTEN IN ZWEIBRÜCKEN

Pünktlich zum Mai hieß es auch in diesem Jahr wieder: „Einfach mitreisen(d)!“ – und viele unserer Mieter folgten der Einladung. An drei Terminen machten wir uns gemeinsam mit dem Bus auf den Weg nach Zweibrücken. Begleitet wurden die Fahrten von unseren Kollegen aus dem Sozialmanagement.

Das Wetter meinte es an allen drei Ausflugstagen gut mit uns. Zwar fielen hin und wieder ein paar Regentropfen, doch diese konnten der guten Stimmung nichts anhaben. Bereits auf der Hinfahrt sorgte unsere allseits beliebte Schnäggbox für beste Laune. Reichlich gefüllt, wurde sie eifrig geplündert und gehört inzwischen fest zu jeder Mieterfahrt.

Im gemütlichen Valentins Wirtshaus angekommen, wurden wir herzlich empfangen. In unserem reservierten Bereich konnten wir entspannt Platz nehmen. Das aufmerksame Team versorgte uns bestens mit Getränken, und ohne lange Wartezeiten genossen wir ein ausgesprochen leckeres Mittagessen.

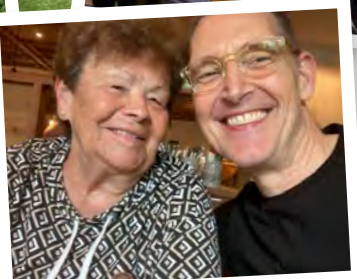
Gut gestärkt ging es anschließend weiter zum nahegelegenen Rosengarten. Dort erwartete uns eine spannende Führung, aufgeteilt in zwei Gruppen. Die fachkundigen Mitarbeiter nahmen uns mit auf eine botanische Entdeckungsreise durch die Welt der Rosen und vieler weiterer Pflanzen. In der rund einstündigen Führung erfuhren wir zahlreiche interessante und überraschende Details und bekamen einen lebendigen Eindruck davon, wie viel Engagement, Fachwissen und Herzblut die zwölf Mitarbeitenden täglich in die Pflege „ihres“ Gartens investieren.

Den gelungenen Abschluss bildete eine gemütliche Kaffeepause im Café Dornröschen. Bei frisch gebrühtem Kaffee und leckerem Kuchen ließen wir die vielen Eindrücke des Tages noch einmal Revue passieren.

Am späten Nachmittag traten wir schließlich – nach gutem Essen, vielen schönen Begegnungen und unzähligen duftenden Eindrücken – die Heimreise an. Ein rundum gelungener Ausflug, der allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.



Impressionen der Mieterfahrten zum Rosengarten in Zweibrücken.



Auf dem Bännjerrück.



Aus der Vogelperspektive: Plauener Straße und Rostocker Straße (oben) und Sickinger Straße (rechts).



VIEL GRÜN, GUTE NACHBARSCHAFT UND RAUM ZUM LEBEN

Was den Bännjerrück lebenswert macht

Der Bännjerrück ist ein gewachsenes Wohnquartier mit einem ganz eigenen Charakter. Ruhige Wohnlagen, großzügige Grünflächen und viele Orte für Begegnung sorgen dafür, dass sich hier unterschiedliche Generationen zu Hause fühlen können.

Eine besondere Stärke des Quartiers ist das viele Grün zwischen den Wohngebäuden. Bäume, Wiesen, Gärten sowie Park- und Spielplatzbereiche lockern die Bebauung auf und schaffen Raum zum Spielen, Spaziergehen oder für eine kurze Pause im Freien. Gerade in den wärmeren Monaten werden die Außenanlagen damit zu einem wichtigen Bestandteil des täglichen Lebens.

Ein Quartier für mehrere Generationen

Auf dem Bännjerrück leben Menschen, die bereits seit vielen Jahrzehnten mit dem Quartier verbunden sind,

ebenso wie Familien, Paare und neue Bewohner. Diese Mischung trägt dazu bei, dass das Wohngebiet lebendig bleibt und sich gleichzeitig seinen vertrauten Charakter bewahrt.

Kinder finden Platz zum Spielen und Entdecken, während ältere Bewohner von den ruhigen Wohnlagen und den gewachsenen Strukturen profitieren. Begegnungen entstehen dabei häufig ganz selbstverständlich: Auf den

Kein seltener Blick:
Vom Balkon aus
ins Grüne schauen.



DER Spielplatz auf dem Bännjerrück.

Wegen zwischen den Häusern, auf den Grünflächen oder an den Treffpunkten im Quartier.

Nachbarschaft gehört zum Alltag

Lebenswert wird ein Quartier nicht allein durch seine Gebäude und Außenanlagen. Entscheidend ist auch, wie die Menschen miteinander umgehen. Viele Bewohner kennen sich, kommen miteinander ins Gespräch oder unterstützen sich im Alltag.

Diese Nachbarschaft zeigt sich nicht immer in großen Veranstaltungen. Oft sind es die kleinen Dinge, die zählen: Ein kurzer Plausch vor der Haustür, ein freundlicher Gruß oder die Bereitschaft, einem Nachbarn zu helfen.

Mit Orten wie dem Café Bännjerrück bestehen zudem Möglichkeiten, zusammenzukommen und Kontakte zu



Auch ein Supermarkt und Bäckereien
sind im Quartier zu finden.

pflügen. Solche Treffpunkte stärken das Gemeinschaftsgefühl und tragen dazu bei, dass das Quartier mehr ist als nur ein Wohnort.

Bewährtes erhalten, Neues entwickeln

Der Bännjerrück hat sich im Laufe der Jahrzehnte immer wieder verändert. Wohngebäude und Außenanlagen werden weiterentwickelt, Grünflächen neu geordnet und gemeinschaftlich nutzbare Bereiche aufgewertet.

Dabei geht es darum, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig auf heutige Anforderungen zu reagieren. Gut zugängliche Grünanlagen, sichere Wege, attraktive Spiel- und Aufenthaltsbereiche sowie eine dauerhaft verlässliche Pflege tragen wesentlich zur Wohnqualität bei.

Auch die geplante Öffnung und Neugestaltung einzelner Außenbereiche schafft neue Verbindungen innerhalb des Quartiers. Zusätzliche Bäume und besser zugängliche Grünflächen sollen langfristig für mehr Schatten, ein angenehmeres Kleinklima und eine höhere Aufenthaltsqualität sorgen.

Ein Wohnort mit vielen Qualitäten

Der Bännjerrück verbindet ruhiges Wohnen mit viel Grün und einem gewachsenen nachbarschaftlichen Umfeld. Dass viele Menschen dem Quartier über lange Zeit verbunden bleiben, kommt daher nicht von ungefähr.

Es sind die Freiräume zwischen den Häusern, die Möglichkeiten zur Begegnung und das vertraute Miteinander, die den Bännjerrück lebenswert machen. Gleichzeitig bleibt das Quartier in Bewegung und entwickelt sich gemeinsam mit seinen Bewohnern weiter.



Der nahe gelegene Wald lädt zum Spazieren gehen ein.



Neue Gabionenwand in der Plauener Straße.

i

Zahlen & Fakten

ca. 500 Bau AG Wohnungen

Der Bännjerrück wurde **Mitte der 60er Jahre** entwickelt

2 Grundschulen & 2 KITAS

Gute Infrastruktur:
Supermarkt, Bäckereien,
Metzgerei, Apotheke,
Friseure u.v.m.

5 Spielplätze der Bau AG

Quartiersgeflüster

ZUFLÜSTERN ERWÜNSCHT!

Jedes Quartier lebt von den Menschen, die dort wohnen. Von ihren Geschichten, Erinnerungen und Momenten.

Und genau diese Geschichten suchen wir.

- Was macht Ihr Quartier besonders?
- Wo sind Ihre Lieblingsplätze?
- Gibt es Orte, die man unbedingt kennen sollte?
- Wo trifft man sich – ganz selbstverständlich im Alltag?
- Welche kleinen Geheimtipps kennen vielleicht nur die, die dort wohnen?

Wir möchten genau diese Perspektiven sichtbar machen.

ehrlich. persönlich. **mittendrin.**

Denn oft sind es nicht die großen Dinge, sondern die kleinen Momente, die ein Quartier besonders machen.

- Schreiben Sie uns.
Bau AG Redaktion "mittendrin"
Postfach 2506,
67613 Kaiserslautern
- Oder senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an: mittendrin@bau-ag-kl.de
- Erzählen Sie uns Ihre Geschichte.
- Oder sprechen Sie uns einfach an.

Vielleicht sind wir schon bald bei Ihnen vor Ort.

Denn die besten Geschichten entstehen nicht am Schreibtisch.

Sondern mitten im Leben.



UND WO GEHT ES ALS NÄCHSTES HIN?

Nach unserem Besuch auf dem Bännjerrück geht es dorthin, wofür Kaiserslautern überregional bekannt ist:

Auf den Betzenberg

Ein Stadtteil mit Charakter. Mit Ecken und Kanten. Und mit vielen Orten, die man vielleicht erst auf den zweiten Blick entdeckt. Hier treffen sich Menschen. Hier entstehen Begegnungen. Hier zeigt sich, was Nachbarschaft bedeutet.

Wir schauen uns genau an:

- Was macht den Betzenberg besonders?
- Welche Orte prägen das Leben vor Ort?
- Wo sind die Lieblingsplätze der Menschen?

Und wir gehen – wie immer – dorthin, wo das Leben stattfindet.

Mit unserem Format „Wir mittendrin“

**MELDET
EUCH!**

Bau AG Redaktion
"mittendrin"
Postfach 2506, 67613 KL
mittendrin@bau-ag-kl.de

wir mittendrin



Unsere Interview-Partnerinnen Ilse Blauth, Renate Ecker und Inge Kraus (v.l.n.r.) – rechts und vorne: Meike Pidun & Björn Sklar (Bau AG, Öffentlichkeitsarbeit)

„Wie Familie und Heimat“

Drei Bewohnerinnen erzählen von sechs Jahrzehnten Nachbarschaft auf dem Bännjerrück

Was macht einen Stadtteil zu einem Zuhause? Sind es die Wohnungen, die Grünanlagen und die kurzen Wege? Oder sind es vor allem die Menschen, die gemeinsamen Erlebnisse und die vielen kleinen Geschichten, die sich über Jahrzehnte angesammelt haben? Bei einem Treffen im Café Bännjerrück haben uns drei Mieterinnen der Bau AG erzählt, warum sie so gerne „hier oben“ leben – und weshalb der Bännjerrück für sie längst viel mehr als nur ein Wohnort ist.

„Mein Bännjerrück in drei Worten ...“

Eigentlich soll es nur eine kurze und spontane Einstiegsrunde werden. Doch schon die ersten Antworten verraten viel über die besondere Beziehung der drei Damen zu ihrem Stadtteil:

- „Nachbarn und gute Freundinnen.“
- „Schön, dass es ihn gibt.“
- „Wohlfühlen und gute Nachbarschaft.“

Drei Frauen, drei unterschiedliche Wege auf den Bännjerrück – und zusammen mehr als 120 Jahre Lebenserfahrung im Quartier. Inge Kraus ist 90 Jahre alt und lebt seit rund 60 Jahren hier. Renate Ecker, 75 Jahre alt, kam vor 44 Jahren auf den Bännjerrück. Ilse Blauth ist 74 und seit 19 Jahren Bewohnerin des Stadtteils.

Heute wohnen die drei im selben Wohnblock. Man kennt sich, hilft sich und verbringt Zeit miteinander. Jeden Montag fahren sie gemeinsam zum Frühstück in den Globus. Dienstagabend wird Karten gespielt. Und sobald es im Sommer warm genug ist, trifft man sich draußen auf der Bank – am liebsten täglich.

DREI WEGE IN EIN NEUES ZUHAUSE

Ilse Kraus kam über die Arbeit ihres Mannes auf den Bännjerrück. Er war bei Opel beschäftigt, und das Unternehmen vermittelte damals Wohnungen der Bau AG an seine Mitarbeiter. Besonders für Meister, die von außerhalb nach Kaiserslautern kamen, standen entsprechende Wohnungen zur Verfügung.

Aus der zunächst praktischen Wohnlösung wurde schnell ein Zuhause für die ganze Familie. Kinder, Enkel und weitere Familienmitglieder lebten oder leben auf dem Bännjerrück. Und auch nach rund sechs Jahrzehnten steht für Inge Kraus fest:

„Ich möchte hier **nicht mehr weg!**“

Nur eines habe sich in ihrem Haus deutlich verändert. Als sie dort lebte, wohnten zeitweise 21 kleine Kinder in dem Gebäude – nicht etwa im gesamten Wohnblock, sondern allein in ihrem Haus. Heute seien es gerade noch zwei.

Ilse Blauth zog viele Jahre später auf den Bännjerrück. Nachdem sie Witwe geworden war, war ihre bisherige Wohnung im Gersweilerweg zu groß für sie geworden. Gemeinsam mit ihrer Tochter suchte sie nach einer kleineren Wohnung. Die gute Busverbindung, die grüne Umgebung und das familiäre Miteinander überzeugten sie. Sie bewarb sich bei der Bau AG und erhielt eine Wohnung.

Bei Renate Ecker begann alles mit einem Gespräch unter Nachbarn. Beide Familien hatten einen Hund, man kam miteinander ins Gespräch – und irgendwann fiel die Frage, ob eine Wohnung bei der Bau AG nicht auch für sie infrage käme. Ihr Mann war zunächst skeptisch. Dennoch wagten sie den Schritt und zogen aus der Stadt auf den Bännjerrück. Heute ist sie froh darüber.

ALS AUF DEN STRASSEN NOCH KAUM AUTOS FUHREN

Wer den Erzählungen der drei Frauen zuhört, bekommt eine Ahnung davon, wie sehr sich der Bännjerrück im Laufe der Jahrzehnte verändert hat. Als Inge Kraus hierherzog, waren manche Straßen noch kaum ausgebaut. Rund um die Häuser gab es viele freie Flächen, junge Familien und unzählige Kinder.

Nach Feierabend traf man sich draußen. Dort, wo die drei Frauen heute Karten spielen, befand sich früher ein Spielplatz mit Tischtennisplatten. Sobald die Arbeit getan war, kamen die Bewohner zusammen.

„Dann sind wir alle runtergegangen und haben gespielt“, erzählt Renate Ecker. Dabei sei es gar nicht so wichtig gewesen, was gespielt wurde. Tischtennis, Karten oder ein-

fach ein gemeinsamer Abend auf den Bänken – entscheidend war, dass man zusammenkam.

Als Tisch und Sitzgelegenheiten irgendwann fehlten, setzten sich die Bewohner dafür ein. Sie wollten einen Platz, an dem sie weiterhin gemeinsam Karten spielen und zusammensitzen konnten. Ihr Wunsch wurde gehört und umgesetzt.

Solche Orte seien wichtig, finden die drei. Denn Gemeinschaft entstehe nicht von allein. Sie brauche Gelegenheiten, bei denen Menschen einander begegnen.

STRASSENFESTE, LANGE ABENDE UND OFFENE TÜREN

Über viele Jahre organisierte Initiator Klaus Hochwarter gemeinsam mit den Bewohnern die Straßenfeste und wusste, wo die nötigen Genehmigungen einzuholen waren. Menschen aus dem gesamten Quartier kamen zusammen, es wurde gegessen, gefeiert und bis in den Abend hinein erzählt.

Rund 30 Jahre gehörten die Feste fest zum Leben auf dem Bännjerrück. Doch viele Mitstreiter verstarben, zugleich wuchsen die organisatorischen Vorgaben. Irgendwann konnten sie nicht mehr wie gewohnt stattfinden.

Dass solche Begegnungen heute fehlen, finden die drei Frauen schade. Früher sei man schneller miteinander ins Gespräch gekommen. Heute grüßten sich manche Menschen kaum noch. Das bedeute jedoch nicht, dass die Nachbarschaft grundsätzlich unfreundlicher geworden sei.

Viele Bewohner hätten einfach unterschiedliche Tagesabläufe und Arbeitszeiten. Man sehe sich seltener und habe dadurch weniger Gelegenheiten, einander kennenzulernen. Neue Straßenfeste, Quartierstreffen oder gemeinsame Aktionen könnten dabei helfen, wieder mehr Kontakte entstehen zu lassen.

Eine Idee auch für Ihr Quartier?



Was würden Sie von einem Straßenfest in Ihrer Nachbarschaft halten? Ein Tag, an dem Menschen zusammenkommen, sich **kennenlernen und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen**.

Wir möchten diese Idee einfach mal in den Raum stellen und herausfinden, ob grundsätzlich Interesse besteht. **Wenn genügend Rückmeldungen kommen, unterstützen wir gerne bei den ersten Schritten** – denn lebendige Nachbarschaft entsteht dort, wo Menschen zusammenkommen.

Sozialmanagement: 0631 / 36 40 - 118

Denn dass die Menschen grundsätzlich offen seien, daran haben die drei keinen Zweifel.

„Man wird hier **direkt gut aufgenommen**.“

MENSCHEN, DIE EINFACH DAZUGEHÖREN

Ein Stadtteil besteht nicht nur aus Straßen und Häusern. Er lebt von Menschen, die über viele Jahre zum vertrauten Bild gehören.

Einer von ihnen ist Filippo, das „Eismännchen“. Seit mindestens 44 Jahren kommt er auf den Bännjerrück. Ein anderes Eismännchen? Für die drei Frauen kaum vorstellbar.

”

„Jemand anderes wird hier gar nicht angenommen“,

sagen sie lachend.

Filippo sei eben nicht nur ein Verkäufer, sondern längst eine Institution.

Ähnlich verhält es sich mit Christian, dem Paketboten. Als er vorübergehend durch einen Kollegen ersetzt wurde, regte sich in der Nachbarschaft Widerstand. Die Bewohner wollten „ihren“ Christian zurück – und tatsächlich kam er wieder. Inzwischen kennen die Damen auch Geschichten aus seinem Privatleben. Seine Zwillingstöchter machen gerade den Führerschein, erzählt eine von ihnen. Darauf sei er besonders stolz.

Inge Kraus darf ihn sogar privat anrufen, wenn sie Unterstützung braucht. Nur in der kommenden Woche gehe das nicht, fügt sie mit einem Augenzwinkern hinzu: Da habe er Urlaub. Ohnehin lässt sich Inge Kraus gerne Dinge nach Hause liefern. Was nicht passt oder nicht gefällt, geht eben wieder zurück – ganz ohne Onlinehandel und Smartphone. Bestellt wird klassisch über Kataloge.

Dass sie dafür fremde Hilfe benötige, kommt für sie nicht infrage. Sie weiß genau, was sie möchte.

VIELE VÖGEL – UND NICHT NUR DIE GEFIEDERTEN

Was alle drei Frauen bis heute am Bännjerrück schätzen, ist die grüne Umgebung. Die Wege in die Stadt sind kurz,

die Busverbindung ist gut – und dennoch fühlt es sich vielerorts an, als lebe man mitten in der Natur.

Renate Ecker erinnert sich noch gut daran, wie froh sie war, aus der dichteren Stadtbauung herauszukommen. Heute kann sie bereits morgens am Kaffeetisch Tiere beobachten: Eichelhäher, Schwalben und Eichhörnchen, manchmal sogar Füchse.

„Das ist **einfach ein Traum**. Wir haben viele Vögel hier.“

Bei diesem Satz schauen sich die drei Damen kurz an – und müssen lachen. Denn natürlich ist er ganz bewusst doppeldeutig gemeint.



V.l.n.r.: Renate Ecker, Ilse Blauth und Inge Kraus – ganz rechts im Korb: Bert.

Auch der nahe Wald gehört für sie zum Bännjerrück. Hinter der Rostocker Straße und über die Hohenecker Straße führen Wege direkt ins Grüne. Besonders für Spaziergänge mit dem Hund wurde die Umgebung gerne genutzt.

Renate Ecker lebte viele Jahre mit einem Boxer im Quartier. Der Hund bellte kaum und störte niemanden. Selbst der Sohn von Ilse Kraus, der sonst große Angst vor Hunden hatte, bemerkte ihn fast nicht.

Für die Bewohnerinnen zeigt auch diese Geschichte: Entscheidend ist nicht nur, welche Regeln auf dem Papier stehen. Wichtig sind Rücksichtnahme, ein gutes Miteinander und das Gespräch unter Nachbarn.

VOM METZGER BIS ZUM „CAFÉ SCHÄFER“

Viele Geschäfte, die früher zum täglichen Leben auf dem Bännjerrück gehörten, gibt es heute nicht mehr. Es gab eine Metzgerei, eine Post, eine Bank, einen Schreibwarenladen und eine Drogerie. Rund um das heutige Café Bännjerrück konnte man vieles erledigen, ohne den Stadtteil verlassen zu müssen.

Die alten Namen sind trotzdem geblieben.

„Wir sagen **immer noch** Café Schäfer oder Supermarkt.“

Selbst wenn Geschäfte längst anders heißen oder eine neue Nutzung bekommen haben, leben die früheren Bezeichnungen in der Erinnerung weiter. Wer lange genug auf dem Bännjerrück wohnt, weiß sofort, welcher Ort gemeint ist. Dieses Quartier besitzt für die drei Frauen noch immer eine besondere Anziehungskraft. Wer zum ersten Mal auf den Bännjerrück kommt, sollte eigentlich nur einmal die Straße hinauffahren, sagen sie. Der Blick und die Umgebung sprächen bereits für sich.

Gedanken machen sie sich dagegen über Flächen, die heute nicht mehr so genutzt werden wie früher – etwa rund um die Kirche. Sie wünschen sich, dass dort wieder etwas entstehen könnte, das Menschen zusammenbringt und dem Quartier neues Leben gibt.

SICHER, VERTRAUT UND FRIEDLICH

Trotz aller Veränderungen ist für die drei Bewohnerinnen vieles geblieben, was den Bännjerrück für sie ausmacht: Die Ruhe, das viele Grün und das Gefühl, sich sicher bewegen zu können.

Renate Ecker erzählt, sie habe nie Angst gehabt, auch abends um 22.00 Uhr noch mit dem Hund spazieren zu gehen. Dieses Sicherheitsgefühl sei für sie etwas Besonderes.

Nicht jeder kenne jeden persönlich. Aber viele Gesichter seien vertraut. „Vom Sehen her kennt man sich“, sagt sie.

Ein großes Lob gilt auch unserem Bau AG Hausmeister Patrick Triebel.

„Über unseren Hausmeister lassen wir nichts kommen. Er ist ein ganz toller Mann.“

Solche Menschen seien wichtig, weil sie nicht nur dafür sorgten, dass in den Wohnanlagen alles funktioniere. Sie seien zugleich Ansprechpartner und ein vertrauter Teil der Nachbarschaft.

Für die Zukunft wünschen sich die Damen vor allem, dass der Bännjerrück so friedlich bleibt, wie sie ihn kennen. Erhalten bleiben sollen die Freundschaften und die Geselligkeit im Haus – ganz unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebensgeschichte. Auch über ihre ausländischen Nachbarn sprechen sie herzlich. Entscheidend sei, dass



Unser Hausmeister Patrick Triebel, beim Bau AG Mieterfest 2026.

man freundlich miteinander umgehe und füreinander da sei.

Nur an praktischer Unterstützung mangle es manchmal ein wenig.

„Wir brauchen Männer auf dem Bännjerrück!“

Der Satz sorgt am Tisch sofort für Gelächter. Gemeint ist vor allem: Viele ältere Frauen leben heute allein, und bei schweren oder handwerklichen Aufgaben wäre gelegentliche Hilfe aus der Nachbarschaft willkommen.

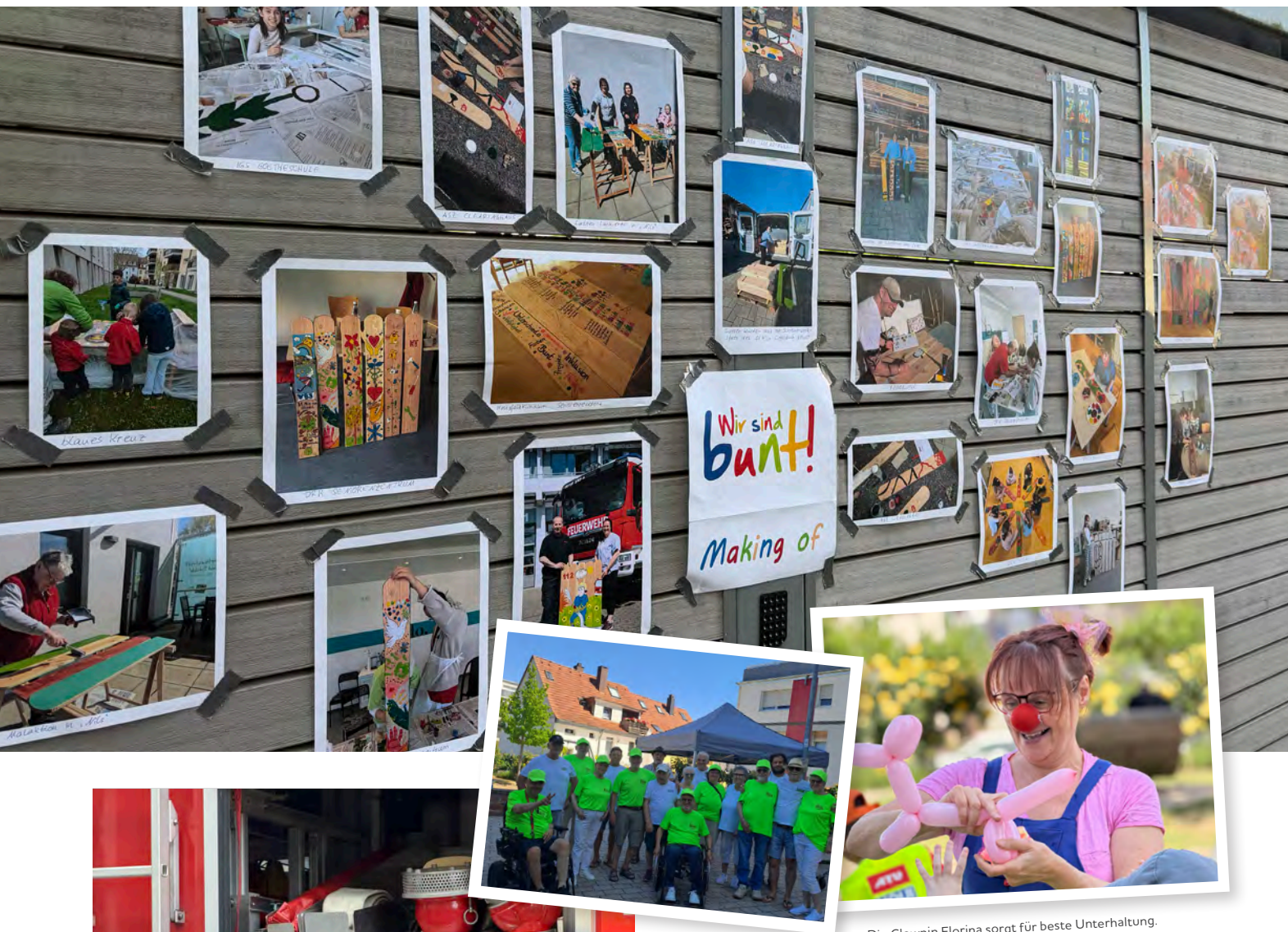
EIN ZUHAUSE, DAS MIT DEN MENSCHEN WÄCHST

Nach mehr als einer Stunde voller Erinnerungen, kleiner Anekdoten und herzlichem Lachen bleibt zum Abschluss nur noch eine Frage: „Welche Bedeutung hat der Bännjerrück für euch ...?“. Die drei Bewohnerinnen müssen nicht lange überlegen: „Wie Familie und Heimat. Wir wohnen gerne hier oben.“

Vielleicht ist es genau das, was den Bännjerrück ausmacht. Nicht alles ist geblieben, wie es einmal war. Geschäfte sind verschwunden, Spielplätze haben sich verändert und manche vertrauten Menschen fehlen heute.

Doch solange montags gemeinsam gefrühstückt, dienstags Karten gespielt und im Sommer auf der Bank erzählt und gelacht wird, lebt sie weiter: Die besondere Gemeinschaft auf dem Bännjerrück.

Das Goetheviertel zeigt seine bunten Seiten



Die Clownin Florina sorgt für beste Unterhaltung.

Für das Projekt „Wir sind bunt“ gestalteten 18 Einrichtungen – darunter Schulen, Kindergärten, Altenheime und die Feuerwehr – insgesamt 150 Zaunlatten rund um die Themen Nachbarschaft, Miteinander und Gemeinschaft. Dabei entstanden kleine Kunstwerke, kreative Motive und berührende Botschaften, die zeigen, wie vielfältig und lebendig das Goetheviertel ist.

Inzwischen wurden alle Latten zu farbenfrohen Zaunelementen zusammengesetzt und an verschiedenen Orten im Quartier aufgestellt: Auf der Wiese zwischen der Bänjerstraße und der Langenfeldstraße, auf der Grünfläche zwischen der Möllendorfstraße und der Bänjerstraße sowie im Garten von „Nils – Wohnen im Quartier“ im Goetheviertel. Dort können die Ergebnisse jederzeit besichtigt werden – ein Besuch lohnt sich!



Gemeinsamer Abschluss am Tag der Nachbarn

Am 29. Mai wurde der Tag der Nachbarn mit dem Abschlussfest des Projekts „Wir sind bunt“ verbunden. Eingeladen waren alle Einrichtungen und Beteiligten, die an der Gestaltung der 150 Zaunlatten mitgewirkt hatten.

Bei einem gemeinsamen Mitbring-Frühstück nahmen die Gäste an der „Tafel der bunten Farben“ Platz. Die Feuerwehr war mit einem Einsatzfahrzeug vor Ort, das aus nächster Nähe besichtigt werden konnte. Eine Fotowand mit zahlreichen Aufnahmen aus der Entstehungszeit des Projekts gab Einblicke in die vielen kreativen Stunden. Spielangebote und der Besuch von Clownin Florina rundeten das Programm ab und machten das Fest zu einem schönen Erlebnis für Jung und Alt.

Das ganze Quartier in Bewegung

Am 19. Juni beteiligte sich das Goetheviertel an der landesweiten Aktion „Land in Bewegung“. Den Auftakt gestaltete um 10.00 Uhr die IGS Goetheschule. Die Band Gravity begeisterte das Publikum mit ihrer Musik, während die Tanz-AG mit einer mitreißenden Aufführung für viel Applaus sorgte.

Anschließend lud Jennifer Höning zu Yoga und verschiedenen Bewegungsübungen auf dem Stuhl ein. Das abwechslungsreiche Programm zeigte eindrucksvoll, wie viel Freude gemeinsame Bewegung machen kann – unabhängig vom Alter oder der persönlichen Fitness.

Erinnerungen an die „Galgeschanz“

Eigentlich sollte am 20. Juni eine Stadtteilführung entlang der bunten Zäune stattfinden. Aufgrund der großen Hitze wurde die Veranstaltung kurzerhand in die angenehmere Guud Stubb verlegt.

Dort nahmen „Frieda“ und „Gerda“ die Besucher mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Mithilfe alter Fotografien aus dem Stadtarchiv erzählten sie, wie das Leben früher



„uff de Galgeschanz“ aussah. Die historischen Aufnahmen und lebendigen Geschichten sorgten beim Publikum für große Begeisterung.

Der Boule-Pokal wandert ins Grübentälchen

Am 11. Juli trafen die Boule-Gruppen von „Nils – Wohnen im Quartier“ Grübentälchen und „Nils – Wohnen im Quartier“ Goetheviertel erneut aufeinander. In drei spannenden Runden lieferten sich die Mannschaften ein knappes Duell. Am Ende setzte sich die Gruppe aus dem Grübentälchen durch und durfte den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Anschließend ließen die Teilnehmer den Vormittag bei einem reichhaltigen gemeinsamen Frühstück in geselliger Runde ausklingen.



Die Tafel der bunten Farben.

Gemeinsam feiern im Grübentälchen



Tag der Nachbarschaft bei „Nils – Wohnen im Quartier“

Am 29. Mai 2026 wurde bei „Nils – Wohnen im Quartier“ im Grübentälchen bis in die Abendstunden gemeinsam gelacht, gegessen und gefeiert. Neben zahlreichen Bewohnern des Quartiers folgten auch viele Gäste aus der Umgebung der Einladung zum Tag der Nachbarschaft. So entstand schnell eine lebendige und herzliche Atmosphäre.

Im Mittelpunkt des Nachmittags standen das gemeinschaftliche Miteinander und das besondere Wir-Gefühl im Quartier. Bei leckeren Salaten, frischem Fleischkäse und vielen angeregten Gesprächen verbrachten die Besucher einige entspannte Stunden miteinander. Besonders

schön war, dass Menschen verschiedener Generationen zusammenkamen, neue Kontakte knüpften und bestehende Bekanntschaften vertieften.

Auch die Bewegung und der Spaß kamen nicht zu kurz: Beim gemeinsamen Boulespielen wurde mit viel Ehrgeiz, vor allem aber mit guter Laune um jeden Punkt gekämpft. Die ungezwungene Stimmung und das herzliche Miteinander machten das Nachbarschaftsfest zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Der Tag zeigte einmal mehr, wie wertvoll persönliche Begegnungen, eine lebendige Nachbarschaft und ein starker Zusammenhalt im Quartier sind.

Gestalte Bert's Weihnachtskugel!



**ALS PDF
VERFÜGBAR**
Einfach runterladen
und selbst ausdrucken.



JETZT MITMACHEN: DEINE WEIHNACHTSKUGEL AUF DEM COVER DER NÄCHSTEN "MITTENDRIN"

Schnapp dir deine Stifte und mach aus Bert's Weihnachtskugel ein echtes Kunstwerk! Ob bunt, glitzernd, weihnachtlich oder ganz verrückt – deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wenn du fertig bist, schneide deine Weihnachtskugel aus und klebe sie auf festes Papier oder Karton, damit sie schön stabil ist.

Alle eingesendeten Kugeln hängen wir an den großen Weihnachtsbaum vor dem Geschäftsgebäude der Bau AG.

Und das Beste: Die schönste Weihnachtskugel kommt auf

die Titelseite der nächsten mittendrin! Schick uns deine fertige Kugel **bis zum 30.10.2026** oder gib sie direkt bei der Bau AG ab. Lege bitte einen kleinen Zettel mit deinem Vornamen, deinem Alter und einer Kontaktmöglichkeit dazu.

Wichtig: Bitte schreibe deine Daten nicht auf die Rückseite der Kugel, denn wir möchten dein Kunstwerk anschließend an unseren Weihnachtsbaum hängen.

Viel Spaß beim Ausmalen, Basteln und Gestalten!



EINSENDESCHLUSS: 30.10.2026

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Wenn du ein Bau AG-Kind bist (d.h. wenn du in einer Bau AG-Wohnung wohnst), dann kannst Du bei dem Preisrätsel teilnehmen!

Schicke uns eine Postkarte mit deinem Namen, deinem Alter (max. 17 Jahre) und der Postadresse, mit der richtigen Antwort an die Bau AG (Bau AG Redaktion "mittendrin", Postfach 2506, 67613 Kaiserslautern) oder schicke uns eine E-Mail mit der Lösung an: mittendrin@bau-ag-kl.de

GEWINNER KINDERSEITE AUSGABE 01/2026

Beim letzten Kinderrätsel waren wieder Spürnasen gefragt: 12 rosa Tulpen hatten sich in unserer gesamten Mieterzeitschrift versteckt und wollten entdeckt werden. Wer alle Tulpen gefunden hatte, landete im Lostopf und konnte mit etwas Glück eine von drei Familien-Eintrittskarten für den Japanischen Garten gewinnen.

- Taha, Stiftswaldstraße
- Matti, Hallesche Straße
- Lena, Dornenstraße

Herzlichen Glückwunsch und viel Freude bei dem Besuch des Japanischen Gartens!



Japanischer Garten
Kaiserslautern e.V.

**EINSENDE-
SCHLUSS**
ist der 30.10.2026

LÖSUNGSWORT:

Teilnehmen kann jeder volljährige M
der Bau AG. **Einsendeschluss: 30.**

Teilnehmen kann jeder volljährige Mieter
der Bau AG. **Einsendeschluss: 30. Oktober 2026**

FRAGEN ZUR AKTUELLEN MITTENDRIN

- 1.) Ergänzen Sie: "Nils - Wohnen im ..."
- 2.) Was feiert die Stadt Kaiserslautern in diesem Jahr?
- 3.) Was konnte sich die Uni Kita durch die Unterstützung der Bau AG-Stiftung anschaffen?
- 4.) Wie viele neue Mitarbeiter begrüßen wir in dieser Ausgabe?
- 5.) Was fand am 9. Mai 2026 im Stadtpark statt?
- 6.) Unter welchem Motto wurde das diesjährige Mieterfest gefeiert? Ergänzen Sie: "Wir feiern das ...!"
- 7.) Welche Kita hat durch Umbaumaßnahmen mehr "Spielraum" erhalten? Ergänzen Sie: "Hort für ..."
- 8.) Wie heißt das neue flauschige Maskottchen der Bau AG?

Und das können Sie gewinnen:



1. Preis 2. Preis 3. Preis

Schicken Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:
Bau AG Redaktion "mittendrin", Postfach 2506,
67613 Kaiserslautern oder eine E-Mail mit Ihren
Kontaktdaten an: mittendrin@bau-ag-kl.de

GEWINNER
AUSGABE 01/2026

Das richtige Lösungswort lautet: **BAU AG**

Gewonnen haben:

- 1. Preis: € 50,-
Erika Schäfer, Sickinger Straße, 67663 KL
- 2. Preis: € 40,-
Stefan Brachmann, Mannheimer Straße,
67657 KL
- 3. Preis: € 30,-
Serafina Blauth, Bännjerstraße, 67655 KL

Herzlichen Glückwunsch!



40%
Rabatt¹

Neukunden-Aktion

400 Mbit/s Glasfaser
zum Hammerpreis!

Nur für kurze Zeit – schnell sein lohnt sich

Die ersten 24 Monate

40%
sparen

29,97 €^{1,2,3}/mtl.

statt 49,95 €/mtl.

→ Nach der Mindestvertragslaufzeit dauerhaft
20% sparen, statt 49,95 €/mtl. nur 39,96 €/mtl.²



Jetzt wechseln & sparen!
www.empera.de/aktionen

Europaallee 10 | 67657 Kaiserslautern 0631 8001-6737 | info@emperade

Alle Preise inkl. USt.

¹ Gilt nur für Glasfaser-Neukunden bei Abschluss eines 400 Mbit/s Vertrages mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten.

² Preise gültig in Verbindung mit Online-Rechnung. ³ Es fallen einmalige Bereitstellungskosten in Höhe von 69,00 € an.



Ihr Profi für:

- Haushaltsauflösungen
- Entrümpelungen
- Gewerbeauflösungen
- Abrissarbeiten

Tel.: 0157 58 07 28 67



ANK-KAISER
Sanitätshaus GmbH

Der neue Katalog ist da!

Jetzt gratis in einer unserer
Filialen abholen.

4x
in KL

- Königstraße 129, Tel. 0631 20 10 33
- Pirmasenser Straße 7 - 9, Tel. 0631 892 92 01
- Brüsseler Straße 7, Tel. 0631 201 03 90
- Merkurstraße 46, Tel. 0631 201 03 70



#lieblingsort

PERFEKTION
& EFFIZIENZ

Bis ins Detail geplant.

• möbel
karch

www.moebel-karch.de
0631-67690

Ihre Küche ist der Lieblingsort für so vieles: Ob Frühstück mit Freunden oder Familientreffen, Homeoffice oder Hochzeitsplanung, Party oder Putztag – die Küche ist der Schauplatz für all das, was Ihnen wichtig ist. Deshalb spricht einiges dafür, die Planung einer neuen Küche als das zu sehen, was sie ist: ein Stück Ihrer ganz persönlichen Lebensplanung.



Sich zu Hause sicher fühlen ist
nicht schwer. Nur 15 Gramm.

Der Hausnotruf
des ASB – zuerst
auf Probe und
dann zu Sonder-
konditionen für alle
Bau AG-Mieter.

Berliner Straße 30
Telefon: 0631/37127-18

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Pflegedienst im
Gemeinschaftswerk

Pflege-/Gästewohnungen
„Nils - Wohnen im Quartier“



Friedenstraße 61
67657 Kaiserslautern
Tel. 0631 20577820

Wir
beraten
Sie gerne!

ökumenisches
GEMEINSCHAFTSWERK Pfalz

www.gemeinschaftswerk.de

Das eCarSharing-Konzept
für Kaiserslautern und die Region



Emil
E-Mobility in Lautern
eCarSharing

Jetzt folgen und mehr erfahren:



Wer uns kennt, findet uns gut!

SANDER
Möbelspedition

...Umzüge seit 1880

Telefon: 06 31 / 3 57 32-0 - www.umzuege-sander.de



KESSLER-HANDORN
Pflege und Betreuung

GLÜCKSTREFFER

Egal mit welchem Zug, in der
Seniorentagesstätte Siegelbach
gewinnen unsere Tagesgäste
immer. Ein Anruf bei uns ist der
perfekte Start!

Kessler-Handorn
Seniorentagesstätte
Telefon 0631 3173-600
www.kessler-handorn.de



Finanzpartner zu sein ist für uns eine Herzenssache.

Wir sind mehr als nur eine Bank. Als Sparkasse Kaiserslautern sind wir Ihr verlässlicher Partner für faire Finanzdienstleistungen – vor Ort und digital.

Dabei geht es uns darum, Menschen dabei zu helfen, ihre Träume zu verwirklichen und wirtschaftlich teilzuhaben. Denn wir handeln aus Überzeugung – für Sie und unsere Region.

Mehr unter: www.sparkasse-kl.de



Sparkasse
Kaiserslautern